Kontakte

Ev.- ref.
Kirchengemeinde
Neviges

Aber der Engel sprach zu den Frauen:
Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht.
Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat.

Matthäus 28, 5-6

Frauenfrühstück
Am Dienstag, den 07.03. um 9 Uhr
im Gemeindehaus Siebeneicker Str. 5

GEMEINDEBRIEF MÄRZ - MAI 2017

AUS DEM INHALT

Impressum	*2*
Leitartikel	*3-4*
Aus dem Presbyterium	*5-6*
Konfirmation	*7-8*
Gottesdienste Rückblick	*9-13*
Kirchenmusik	*14*
Veranstaltungen Rückblick	*15-21*
Sternsinger	*22-23*
Ostergeschichte	*24*
Gottesdienste	*25*
Veranstaltungen	*26-30*
Pfingsten	*31*
Frauenhilfe	*32*
Montagskreis	*33*
Bibelkreis	*34*
Kinderseite	*35*
Missionsarbeit	*36-39*
Eine-Welt-Kreis	*40-41*
Gebetshaus	*42-43*
CVJM Jugend	*44-48*
CVJM Familien	*49*
Geburtstage	*50-53*
Beerdigungen	*54*
Christi Himmelfahrt	*55*
Gemeindekalender	*56*
Gemeindekalender Kinder und Jugend	*57*
Anschriften u. Rufnummern	*58*
Gottesdienste	*59-60*

Editorial:

Nun ist die Stadtkirche für mehr als 1 Mio. € restauriert worden, die Siepener Kirche müssen wir schweren Herzens verkaufen, aber was bleibt ist unsere Gemeinschaft. Diese Gemeinschaft können wir 2017 alle zusammen miteinander weiter pflegen - sei es in neuen Räumen oder in alten, zu alten Terminen oder zu neuen. Wir können gespannt in die Zukunft schauen. Gott hat mit uns in Neviges noch viel vor! Garantiert!

Auch die Digitalisierung kommt voran. Dafür bin ich der Mann im Hintergrund des Redaktionsteams. Die drei Damen machen das hervorragend und sie haben mir erlaubt, :-), eine kleine Neuerung auszuprobieren. Wir haben in dieser Ausgabe drei sogenannte QR-Codes abgedruckt. Einer hier...und zwei weitere zur Kerzenprozession und zum Weihnachtsmarkt. Damit verlinke ich auf eine größere Anzahl Fotos in der „Cloud". Viel Spaß beim Anschauen.

Euer Jörg Sindt

IMPRESSUM

Herausgeber
Ev.- ref. Kirchengemeinde Neviges,
Siebeneicker Straße 4 - 42553 Velbert, Tel. 73 63
Redaktion
Anschrift siehe Herausgeber, E-Mail:
gemeindebrief@ev-kirche-neviges.de;
Verantwortlich: Britta Burkhardt, Christiane Helmes, Dietgard Reith, Jörg Sindt.
Die Fotos stammen aus dem Bildarchiv „gemeindebrief.evangelisch.de" oder von privat.

Verantwortlich für den Inhalt der Texte ist der jeweilige Verfasser. Die Texte spiegeln nicht immer die unmittelbare Meinung der Redaktion wider. Der letzte Abgabetermin für Beiträge zum Gemeindebrief „Kontakte" Juni 2017 bis August 2017 ist der 18.04.2017. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Redaktion.
Druck
Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

Liebe Gemeinde!

Und als sie den Lobgesang gesungen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg. (Mk. 14,26) Jesus und seine Jünger hatten gerade gemeinsam das erste Abendmahl der Weltgeschichte gefeiert. Und in Erinnerung an das Passahmahl hatten sie, wie es Tradition war, zum Abschluss einige Psalmen gesungen. Doch kaum dass der letzte Ton verhallt ist, mahnt Jesus zum Aufbruch. Ich könnte mir vorstellen, dass der eine oder andere Jünger noch Textzeilen oder einfach die Melodie vor sich hinsummt, während sie sich gemeinsam auf den Weg machen. Doch Jesus ist nicht mehr nach Singen zumute. Ganz im Gegenteil: (Mk. 14,27) **Jesus sprach zu ihnen: Ihr werdet alle Ärgernis nehmen. Denn es steht geschrieben: Ich werde den Hirten schlagen und die Schafe werden sich zerstreuen. „Ihr werdet euch alle an mir ärgern."**
Es haben sich im Laufe der Jahre viele verschiedene Menschen über Jesus geärgert. Mir fallen da die Schriftgelehrten ein, die sich sehr darüber geärgert haben, dass da einer kommt, der nicht in ihren Schulen gelernt hat und doch die Schrift so wortgenau kennt. Und dann noch für sich in Anspruch nimmt, die Auslegung der heiligen Schrift besser zu können als sie, die Gelehrten, selbst. Mir fällt die Familie Jesu ein, die sich sicher einen ganz normalen Jungen gewünscht hat. Aber Jesus ist anders. Mit 12 Jahren macht er sich unbemerkt von seiner Familie eben nicht auf den Nachhauseweg von Jerusalem weg, sondern bleibt dort ohne ihr Wissen. Er geht in den Tempel und erst nach langem Suchen wird er dort gefunden. Im Tempel selbst wird er von den anwesenden Lehrern für seinen Verstand, die klugen Fragen und seine weisen Antworten gelobt. Die Eltern hingegen sind panisch in Sorge um ihr Kind, das ohne ihr Wissen sich abgesetzt hat. Und dann müssen sie sich noch von ihm sagen lassen: Warum habt ihr mich gesucht? **Wisst ihr nicht, dass ich sein muss in meines Vaters Haus?** (Lk. 2,49)
Auch die Definition, wer, seiner Meinung nach, seine Geschwister sind, hat mit der Vorstellung von Familienbanden im Sinne von Blutsverwandtschaft wenig zu tun. Tja, und dann sind da noch die Hohenpriester, die sich darüber ärgern, dass Jesus viele vom Volk auf seiner Seite hat. Viel mehr Anhänger als sie selbst. Ihre Rache über all diesen aufgestauten Ärger wird bei der Verurteilung vor Pilatus und der Volkshetze gegen Jesus und der Fürsprache für den Mörder Barnabas sehr deutlich. Nicht zu vergessen die vielen, die erst voller Eifer und Hoffnung sich an Jesu geklammert haben. Doch diese Hoffnungen waren so ganz anders mit Vorstellung gefüllt. Kraftvoll, mächtig, reich, gewaltig und hart durchgreifend sollte der Messias sein. Er sollte die

Welt verändern, die schlechten Mächte absetzen, den Armen zu materiellem Reichtum verhelfen, kurzum mit einem Paukenschlag die ganze Welt besser und gerechter machen. Doch Jesus war nicht so ein Messias nach dem Geschmack des Volkes. Er lebte und handelte nicht so, wie sich das breite Volk den Messias wünschte. Und so wandten sich viele im Ärger von ihm ab. Ich bin mir sicher, all das hat Jesus sehr wohl gefühlt und bewusst wahrgenommen. Doch er ist Gottes Sohn und eben deshalb an den Willen des Vaters gebunden. Sein Weg ist ihm vorgeschrieben von seinem himmlischen Vater. Dieser Weg ist ihm skizziert durch die Heilige Schrift. Von diesem Weg kann und will Jesus nicht ausbrechen und er will es noch nicht einmal für seine Lieblingsjünger tun, die mit ihm auf dem Weg zum Ölberg sind.

So bahnt sich langsam das an, was das Sacharjabuch (13,7) in aller Deutlichkeit mit folgenden Worten sagt: **Ich werde den Hirten schlagen und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen.** Und genau daran, an der Passion und dem Kreuzestod, werden die Lieblingsjünger Anstoß nehmen. Doch nicht nur sie - eigentlich alle, die immer schon gesagt haben: „Der kann nicht unsere Messias sein, so wie der ist….“ Wie wäre es wohl, wenn es nach den Vorstellungen der breiten Masse gegangen wäre? Wenn Gott die Hohepriester schlagen würde, die Pharisäer und Schriftgelehrten, den Verräter Judas, den stolzen römischen Prokurator? Dann hätten sie, die breite Masse, es verstanden. Dann wären sie in ihren Ansichten über den rechten Messias bestätigt worden. Das wäre für sie Genugtuung gewesen. Doch stattdessen sagt Jesus: **Es steht geschrieben: So spricht der Herr: Ich will den Hirten schlagen. Und weil das geschieht, darum ärgert ihr euch.** Wir wissen durch die biblischen Geschichten, dass die Jünger unverständlich, mutlos, traurig und ängstlich reagiert haben. Doch ist das so verwunderlich? Haben wir, liebe Leser und Leserinnen, uns nicht vielmehr daran gewöhnt, dass es eben mit der Passion so ging, wie es eben ging? Müssten wir nicht auch vielmehr gegen all das in unserem Denken und Fühlen protestieren? Uns dagegen verwehren wollen, dass der Hirte geschlagen wird?

Oder leben wir allzu sehr von Ostern her, so dass der Passion an sich nicht mehr so viel Raum bleibt? Ich für meinen Teil bin dankbar und glücklich, dass auf den für mich nur schwer auszuhaltenden Karfreitag und Karsamstag die Osternacht bzw. der Ostersonntag mit der frohen Botschaft der Auferstehung folgt. Ohne diese wäre all das Leiden und all die damit verbundene Verzweifelung und Trauer über den Kreuzestod Jesu nicht zu ertragen. Gott sei es gedankt, dass er nicht nach menschlichen Maßstäben handelt, sondern das Wunder von Ostern hat geschehen lassen. Welch eine Hoffnung und Zuversicht knüpft sich für mich daran. Denn Jesus Christus spricht: **Ich bin der gute Hirte.** Der gute Hirte lässt sein Leben für seine Schafe. (Joh. 10,11) Durch diese große Liebestat Gottes gilt für uns Christen die Aussage Jesu: **Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.** (Joh. 11,25-26a) Ohne die Passionsgeschichte wäre diese Heilsgeschichte niemals zustande gekommen.

So wünsche ich Ihnen eine besinnliche Passionszeit und frohe Ostern.

Pfarrerin Stefanie Stute

Veränderungen in der Siebeneicker Str. 7

Seit dem 1. Februar 2017 hat das Ehepaar Röhrig nicht nur die 1. Etage der Siebeneicker Str. 7, sondern auch das Erdgeschoss des Hauses gemietet, damit dort Kinder und Jugendliche wohnen können, die von der Jugendhilfe Lohmühler Berg betreut werden sollen. Das Ehepaar Röhrig ist inzwischen vielen von uns gut bekannt und vertraut, weil sie seit Januar 2016 planen, Gemeindehaus und Kirche im Siepen zu erwerben und umzugestalten für Kinder und Jugendliche, die auf Betreuung durch die Jugendhilfe angewiesen sind. Bisher konnte für zahlreiche Kinder und Jugendliche dieser Plan nicht verwirklicht werden. Wir hoffen, dass die Jugendhilfe durch die zusätzlichen Räume im Erdgeschoss in der Siebeneicker Str. 7 für ihre schutzbefohlenen Kinder und Jugendlichen zur Entlastung etwas mehr Platz bekommen hat.

Außerdem hoffen wir, dass durch die räumliche Nähe zum Gemeindehaus und Jugendkeller eine gute Nachbarschaft mit persönlichen Verbindungen zu Gemeinde und CVJM erwachsen werden.

Durch die Vermietung des Erdgeschosses an die Jugendhilfe Lohmühler Berg verlieren wir leider das Diakonische Werk nicht nur als Mieter, sondern auch als Anlaufstelle des Stadtteilzentrums in unmittelbarer Nähe zur Gemeinde.
Bei den Mitarbeitenden und Verantwortlichen des Diakonischen Werkes bedanken wir uns an dieser Stelle ganz herzlich für das langjährige, harmonische und störungsfreie Miteinander.

Pfarrer Detlef Gruber
Vorsitzender des Presbyteriums

Grafik: Pfeffer

Osterengel

Er weist
mit einem Wort
oder einer Geste
ins Weite.

Dann wendet sich
mein Blick
dem Horizont zu
und ich spüre:

Nichts muss
für immer
so bleiben
wie es ist.

TINA WILLMS

Die Reparatur unserer Friedhofsorgel braucht Spenden

Die Orgel in der Kapelle unseres Friedhofes in der Siebeneicker Str. 30 ist inzwischen in die Jahre gekommen und weist einen Schaden auf, dessen Reparatur keinen längeren zeitlichen Aufschub mehr duldet. Seit Jahrzehnten hat diese Orgel zahlreiche Trauerfeiern zuverlässig und störungsfrei begleiten können. Das spricht für die Qualität dieser Orgel. Deshalb soll dieses Instrument so bald wie möglich sachgemäß und nachhaltig repariert werden. Die dazu erforderliche Summe von etwa 5.000 € muss jedoch durch Spenden finanziert werden. Wir hoffen sehr, dass wir diese Summe bis zum Abschluss der Reparaturarbeiten zusammengetragen haben.
Gesammelt wird für die Reparatur durch Kollekten in unseren Gottesdiensten, durch Kollekten bei den Trauerfeiern auf unserem Friedhof und durch Kollekten bei anderen Veranstaltungen in unserem Gemeindehaus.

Herr Thomas Stegmann hat in liebevoller Handarbeit drei beinahe originalgetreue Miniaturorgeln als Sammeldosen angefertigt. Eine Mini-Orgel wird in der Stadtkirche aufgestellt, eine weitere finden Sie im Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5. Sie können aber auch alltagsnah im Geschäft unserer Friedhofsgärtnerei bei Frau Jung Geld für dieses Vorhaben hinterlegen.

Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit mit einer Einzahlung auf das Konto der Ev.-ref. Kirchengemeinde Neviges,
IBAN: DE22 3506 0190 1010 1380 15
mit dem Vermerk „Friedhofsorgel“ zu spenden.

Pfarrer Detlef Gruber
Vorsitzender des Presbyteriums

Christi Himmelfahrt: Das Fest hat längst begonnen

Vor siebzig Jahren lebte in Warschau die kleine Janina David in einem engen dunklen Zimmer, das sie niemals verlassen durfte. Denn die jüdische Familie David musste sich vor den Nazis verstecken. In dem Buch, das sie später über ihre Erlebnisse schrieb, erinnert sich Janina David an ein winziges Fenster, durch das sie ein Stück vom blauen Himmel sehen konnte. Dieser Blick auf den Himmel war es, was ihr Mut gab und sie die lange böse Zeit am Leben hielt.

Der Himmel – ein Bild für Freiheit, Hoffnung, Zukunft, für die „Fülle des Lebens", wie es in alten gottesdienstlichen Texten heißt. Solange die Welt sich dreht, werden Geschichten vom Himmel erzählt. Hoffnungsgeschichten, die sagen, dass es weitergeht. Kann man ohne den Himmel überhaupt leben?

Weil aus der anderen Welt noch keiner zurückgekommen ist, gibt es unter den Menschen keine einheitliche Vorstellung. Sie sagen „Himmel" oder „Paradies", „Jenseits" oder „die ewigen Jagdgründe" – und meinen doch alle etwas Ähnliches. Die Bibel schildert den Himmel keineswegs als langweiliges Paradies mit luftigen Geistern, die vornehm umherschweben und auf weichen Wolkenpolstern rasten. Sie erzählt lieber von einem großen Fest, einer Hochzeitsfeier, wo fröhlich gegessen und getrunken wird, wo sich alle rundum freuen. Und das Schönste: Dieses Fest hat längst begonnen!

Jesus verknüpft das mit seiner Person: „Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen." Das heißt, sein Himmel beginnt überall dort, wo Menschen wie er ganz Menschen sind, sich aneinander freuen, richtige Freunde werden, miteinander teilen und sich als Partner fühlen, nicht als Rivalen. Schon in der hebräischen Bibel bricht der Glaube Israels die enge Vorstellung eines über den Wolken lokalisierbaren Himmels auf: Der Himmel ist kein Ort auf der Landkarte des Universums, sondern eine Beziehung. Der Himmel ist die Erfahrung der glücklich machenden – aber auch herausfordernden – Nähe Gottes.

Dann leuchten schon jetzt viele kleine Stückchen Himmel wie Mosaiksteine auf, noch unverbunden nebeneinanderliegend wie bei einem unfertigen Puzzle. Die Bibel ist davon überzeugt: Gott wird am Ende der Tage diese vielen Mosaiksteinchen Himmel zu einem vollendeten Bild zusammenfügen und zu seiner neuen Erde und seinem neuen Himmel machen, wie es am Schluss der Heiligen Schrift heißt. Vielleicht lohnt es sich ja, bei dem Fest schon jetzt dabei zu sein.

CHRISTIAN FELDMANN

Anmeldung zum kirchlichen Unterricht

Nach den Sommerferien startet der neue Konfirmandenjahrgang.

Vor allem die Mädchen und Jungen, die zwischen dem 1.September 2004 bis einschließlich 31. August 2005 geboren sind, können an dem Unterricht teilnehmen.

Die Anmeldung zum Unterricht kann am Sonntag, den 28.05.2017, oder am Sonntag, den 02.07.2017, im Anschluss an den Gottesdienst in der Stadtkirche vorgenommen werden. In einer lockeren Gesprächsrunde haben wir die Gelegenheit alle Fragen zu besprechen, die den Unterricht betreffen. Zur Anmeldung bringen Sie bitte Ihr Stammbuch mit.
Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder.

Pfarrer Gruber und Team

Zur Konfirmation

Ich hoffe, Glück entsteht
für dich da, wo du langsam aus
dem Schatten deiner Kindheit
heraustreten kannst und Schritt
für Schritt auf eigenen Wegen
gehen wirst.

ERICH FRANZ

Beste Bio-Produkte – von Bauer Bredtmann aus Neviges

seit über 20 Jahren

Naturland

- **Bio-Eier** von eigenen Hühnern
- **Bio-Kartoffeln** und **Bio-Kürbisse** sowie
- **Bio-Getreide** (Roggen, Weizen, Dinkel)
  – auf Wunsch frisch geschrotet –
  alles aus eigener Ernte!
- **Bio-Vollkornmehle** und weitere **Bio-Naturkost-Produkte**

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9 – 18 Uhr
Samstag 9 – 13 Uhr
Montag geschlossen

Familie Bredtmann • Lüpkesberger Weg 105 • 42553 Velbert-Neviges • Telefon 02053-2157
Kontrollstelle: DE-ÖKO-005

Kerzenprozession von der Siepener Kirche zur Stadtkirche am Vorabend zum ersten Advent

Bei gutem winterlichem Wetter versammelten sich recht viele Gemeindeglieder und auch Gäste vor unserer Siepener Kirche am 26. November um 18 Uhr. Einige hatten Windlichter, Fackeln und Laternen mitgebracht. Nach einer kurzen Andacht mit Meditation, zwei Liedern, Gebeten und einem Segen zum Aufbruch durch Pfarrerin Stute wurden die Kerzen an der Siepener Osterkerze entzündet, welche im Vorraum der abgedunkelten Siepener Kirche stand.

Dann startete die Lichterprozession über den „Esel". Jung und Alt, einige mit Gehilfe und Rollstuhl, aufeinander achtgebend, gingen wir durch die Dunkelheit den Lichtern von Neviges entgegen. Als wir kurz vor der Salo-Brücke waren, fingen die Glocken unserer Stadtkirche an zu läuten. Und so gelangten wir dann durch die Fußgängerzone zum Kirchplatz, wo unser Posaunenchor spielte, während wir die Stadtkirche symbolisch mit unseren Lichtern in die Mitte nahmen zusammen mit den Gemeindegliedern, die uns dort schon erwartet hatten.

Mit dem Friedensgruß wandten wir uns einander zu, um dann vor die Stadtkirche zu treten, wo Pfarrer Gruber ebenfalls eine kurze Andacht hielt. Im Anschluss daran durften wir uns bei Heiß- und Kaltgetränken stärken, die liebevoll vorbereitet und außen am schön geschmückten K 5 aufgebaut waren.
Am nächsten Tag, dem 1. Advent eröffneten Pfarrer Gruber und Pfarrerin Stute gemeinsam den 1. Adventsgottesdienst in der Stadtkirche, die seit diesem Tag die Hauptpredigtstätte unserer Gemeinde ist.

Pfarrerin Stefanie Stute

Gottesdienst am 1.Advent in der Stadtkirche

Dankandacht am 10.12.2016

Die Dankandacht im Rahmen unseres Weihnachtsmarktes am 10.12.2016 in der noch frisch sanierten Stadtkirche war ein harmonischer Abschluss dieser langjährigen und aufwendigen Baumaßnahme.
Eingeladen hatte die Kirchengemeinde zu dieser Veranstaltung vor allem die Personen, die an der Planung, Begleitung und Durchführung dieser Baumaßnahme beteiligt waren, so wie alle, die auf unterschiedliche Art und Weise zur Finanzierung beigetragen haben, was vor allem durch Spenden geschah. Geladen waren auch die Anwohner des Kirchplatzes, die über 2½ Jahre Dreck, Lärm und andere Beeinträchtigungen geduldig ertragen hatten.
Einen wunderschönen musikalischen Schwerpunkt in dieser Andacht konnte der Hardenberger Kammerchor mit dem Chor der Ev.-ref. Kirchengemeinde Neviges unter der Leitung von Frau Anna Levina setzen. Die weitere Gestaltung des Gottesdienstes wurde von Pfarrerin Stute und Pfarrer Gruber übernommen.
Der inhaltliche Schwerpunkt lag passend zum Advent bei der Aussage, dass der Dank gegenüber dem Eigentümer der Welt selbstverständlich den Dank gegenüber den Menschen einschließt, die ebenfalls zum Eigentum Gottes gehören.

Persönliche Worte des Dankes

Nach dieser kompakten und stimmigen Andacht war im Anschluss Raum für persönliche Worte des Dankes.
Zunächst stellte uns aber Frau Schüttler-Maser als leitende Architektin noch einmal unterhaltsam, verständlich und anschaulich die vielfältigen Schritte vom Beginn bis zum Abschluss der Baumaßnahmen vor Augen. Obwohl wir ja eigentlich Frau Schüttler-Maser für ihre äußerst fachkundige, gewissenhafte und sehr gut kalkulierte Arbeit zu danken hatten, hat sie uns alle damit überrascht, wie sie ihre persönlichen Worte des Dankes an alle gerichtet hat, mit denen sie in dieser Zeit zusammengearbeitet hat. Außerdem wurden wir alle mit dem Baubericht in schriftlicher Form von ihr beschenkt.
Abschließend ist zu sagen, dass die Arbeit insgesamt nicht nur anspruchsvoll und bisweilen anstrengend war, sondern durch ein erhöhtes Maß an gegenseitiger Wertschätzung getragen war.
So kann das letze Wort nur lauten: **„Gott sei Dank!"**

Pfarrer Detlef Gruber
Vorsitzender des Presbyteriums

Der Hardenberger Kammerchor und unser Kirchenchor umrahmen die Dankandacht. Ein herzliches Dankeschön an die beteiligten Firmen und an Frau Kerstin Griese (MdB), die sich als Politikerin sehr für die Sanierung unsrer Stadtkirche eingesetzt hat.

Weihnachtsgottesdienst der EGS
„Macht auf die Tür"

Der Weihnachtsgottesdienst der evang. Grundschule, der traditionell am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien stattfindet und von den beiden vierten Klassen vorbereitet wird, stand in diesem Jahr unter dem Thema „Macht auf die Tür". In dem Anspiel, das von den Schülerinnen und Schülern hervorragend gesprochen und gespielt wurde, geht es um die Schokoladenfiguren aus Florians Adventskalender, den Text des Adventsliedes „Macht hoch die Tür" und den verbitterten Nachbarn Herrn König. Herr König hat Florians Ball behalten, der beim Spielen in seinen Garten geflogen ist.

Im Lied ist vom König die Rede, der aber wohl nicht Herr König von nebenan sein kann. Mit Hilfe der Schokoladenfiguren erfährt Florian: „Liebe Kinder, versteht ihr den Sinn dieses Liedes? Es handelt von Jesus, dem guten König. Und unsere Idee für die Adventszeit: Singt dieses Lied Menschen vor, die traurig oder allein sind. Sie sollen König Jesus ihre Tür öffnen und dabei merken, wie Heil und Leben in ihr Herz einkehrt." Zusammen mit seinen Eltern beherzigt Florian den Rat: gemeinsam singen sie das Lied vor der Tür von Herrn König. Der ist ganz gerührt, denn er erinnert sich daran, dass ihn dieses Lied viele Jahre begleitet hat, dann aber in Vergessenheit geraten ist. Und er erkennt: „Es wird Zeit, dass sich der alte Herr König wieder auf den König aller Könige besinnt, anstatt auf das zu schauen, was ihm fehlt, was verloren gegangen oder zerbrochen ist."
Und so wünschen sich am Schluss alle „Frohe Weihnachten" – auch dem begeisterten Publikum.
Neben der schauspielerischen ist auch die musikalische Leistung aller Beteiligten hervorzuheben! Frau Hottenbacher, die leider bei der Aufführung krankheitsbedingt nicht anwesend sein konnte, und Frau Clemens haben viel geleistet bei der Einstudierung des Stücks und Herr Tinnes mit den Sängern und dem ganzen Chor beim musikalischen Teil.
Danke den beiden Klassen, ihren Klassenlehrerinnen, Herrn Tinnes und allen weiteren Beteiligten für diesen wunderschönen Gottesdienst.

Dietgard Reith

Ökumenischer Gottesdienst vor Weihnachten mit der Regenbogenschule in der Siepener Kirche

Alle vier Strophen von dem Adventslied: „Wir sagen euch an den lieben Advent", konnten alle Schüler und Schülerinnen, das Lehrerkollegium und auch die zahlreich erschienenen Eltern singen. Dies war möglich, weil letztes Jahr die längste mögliche Adventszeit war und der ökumenische Gottesdienst vor dem Weihnachtsfest am Mittwoch, den 21. Dezember stattfand.

Natürlich fuhr zu allererst der Adventszug seine letzte Haltestelle an. An den voran gegangenen Adventsmittwochen hatte der Zug schon an der Licht-Station, der Hoffnungs-Station und der Diakonie-Station Halt gemacht. Nun war er endlich an der vierten Station angekommen und die hieß passend zum Thema: Geburts-Station. In einem Rollengespräch, das von Bruder Frank, Frau Tilling, Herrn Schnautz und Pfarrerin Stute gesprochen wurde, kümmerte sich die kleine Josefine ganz ernsthaft und sehr ideenreich um ein wunderbares Gästezimmer in einem Grand-Hotel für die hochschwangere Maria und für Josef. Dafür kratzte sie ihr ganzes Taschengeld zusammen und trat in ernsthafte Verhandlungsgespräche mit der Rezeptionistin des Grand-Hotels. Mit der Hilfe des Großvaters machte sie für die Heilige Nacht die „Herberge" klar.

Diese eindrückliche Geschichte zeigte in dem anschließenden Katechese Gespräch mit den Kindern deutlich Wirkung und hat sicherlich auch einige Erwachsene zum Nachdenken angeregt. Denn vielen dürfte noch dieser Satz im Gedächtnis geblieben sein: „An diesem Heiligen Abend war Josefine besonders glücklich. Maria und Josef und vor allem das Christkind werden nicht im Stall übernachten, sondern im Grand-Hotel und da müssen sie sich bestimmt nicht schämen, wenn die drei Könige zu Besuch kommen." Mit dem Lied: „Seht die gute Zeit ist nah", einigen Fürbitten, dem Gebet des Herrn sowie dem Segen und dem Abschlusslied: „Stern über Bethlehem" endete ein wunderschöner ökumenischer Gottesdienst der ganzen Regenbogenschule unmittelbar vor dem Weihnachtsfest.

Pfarrerin Stefanie Stute

Lebensmittel sind Mittel zum Leben!

Deshalb sollten Sie Ihre Lebensmittel – besonders Fleisch und Wurst - beim Anbieter Ihres Vertrauens kaufen. Wer mag schon Zusatzstoffe, Hormone und jede Menge Antibiotika über das Fleisch und die Fleischprodukte zu sich nehmen?
Wir verkaufen ausschließlich Naturland-Bio-Fleisch von regionalen Bauernhöfen, die ihre Tiere unter besten, tiergerechten Bedingungen und unter strenger Aufsicht des Verbandes halten.
Zu Ihrem und zum Tier-Wohl!
Natürlich gibt es bei uns auch eine große Bio-Käseauswahl, ebenfalls von Bio-Höfen der Umgebung und hervorragende Weine von Bio-Winzern.
Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit und freuen uns, Ihnen beste Lebensmittel bieten zu können!

Natur-Fleischerei
JANUTTA
...immer was Besonderes!

Siebeneicker Straße 1
42553 Velbert-Neviges
Telefon (02053) 2162

Weihnachten – oh nee, wie nervig!

Nein, Weihnachten ist nicht nervig. Außer für die Familie des Wirtes in Bethlehem in dieser Nacht. Und genau davon handelte unser diesjähriges Weihnachtsstück. Da wollte der Wirt samt seiner Familie nach einem anstrengenden Tag mit viel zu vielen Gästen einfach mal seinen wohlverdienten Schlaf haben und dann kamen Maria und Josef, der Engelgesang, die Hirten, das blendende Licht vom Stern. Kein Wunder, dass der Wirt total genervt reagierte.
Die Proben zum Stück waren schön in diesem Jahr. Das lag daran, dass die meisten unserer mitspielenden Kinder erfahrene Schauspieler sind. Sie konnten dadurch ihre Ideen einbringen. Außerdem sind sie inzwischen geübt im Umgang mit den Mikrofonen. Das alles macht es leicht so ein Stück zur Aufführung zu bringen. Und wie sie die Sätze richtig betont haben. Gut, ehrlich!

Aber trotzdem ist es harte Arbeit, denn es sind immer noch Kinder: verspielt, oft abgelenkt, nicht immer leise und manierlich. Darum ist es gut, wenn das Kindergottesdienstteam dann Verstärkung bekommt durch die am Projekt mitwirkenden Erwachsenen. Dank an Euch, Ihr Einspringer, Techniker, Souffleure!!!

Susanne Gruber für das
Kindergottesdienstteam

Mein allererstes Orgelkonzert

Am Sonntag, den 6. November 2016 um 17:00 Uhr war ich mit meiner Mama in meinem allerersten Orgelkonzert. Peter Nowitzki spielte im ersten Konzert nach der Sanierung der Stadtkirche verschiedene Stücke von „Bach bis Pop".

Besonders toll fand ich die Stücke Toccata und Fuge in d-Moll von J. S. Bach und Toccata-Carioca „Ich lobe meinen Gott" von Richard Beyer. Beeindruckt hat mich, wie schön Herr Nowitzki gespielt hat. Das Konzert war viel zu schnell vorbei. Ich freue mich schon auf das nächste.

Ada Burkhardt (9 Jahre)

MUSIKSCHULE Reinhard Linke

42553 Velbert-Tönisheide · Wülfrather Straße 102 · Tel.: 02053/808 21

Erteilt auf folgenden Instrumenten Unterricht:

Akkordeon – Gitarre – Schlagzeug – Keyboard – Blockflöte
Hammond-Orgel – Piano – Elektronium – Hohner-Bass – Melodica

Sondereinrichtung: Akkordeon-Orchester und verschiedene Spielgruppen für Jung und Alt

Singen macht Spaß und (auch junge) Künstler treten gerne auf!

Im laufenden Schuljahr gibt es an der Regenbogenschule wieder eine Reihe von Arbeitsgemeinschaften. Eine davon ist die Sing-AG unter der Leitung von Sabine Mika. Schnell stellten alle Beteiligten fest, wie viel Spaß das regelmäßige gemeinsame Singen macht und dass Übungen zur Stimmbildung durchaus Wirkung zeigen. Im nächsten Schritt überlegten sich die Kinder, wem sie mit ihrem Gesang eine Freude bereiten könnten.

Die Anfrage, ob ein gemeinsames Singen mit den Seniorinnen und Senioren der ev. Gemeinde möglich wäre, wurde von Frau Pfarrerin Stute sehr freundlich aufgenommen. Besonders geeignet war ein Termin, bei dem Herbst- und die beliebten Martins- und Laternenlieder zu Gehör gebracht wurden.

Und so machten sich am Mittwoch, den 09.11.2016 am Nachmittag die 25 Kinder mit ihrer Lehrerin voller Vorfreude vom Siepen auf den Weg zum Gemeindehaus. Dabei waren die Mappen mit der schuleigenen Liedersammlung. Rasch waren diese an die interessierte Zuhörerschaft verteilt und dann erklangen gemeinsam die vertrauten Melodien: "Bunt sind schon die Wälder", „Hejo, spann den Wagen an", „Durch die Straßen auf und nieder"…

Alle hatten sichtlich Freude an dieser Veranstaltung von Alt und Jung. Beschenkt mit einem Weckmann machte sich der Trupp nach einer knappen Stunde wieder sichtlich zufrieden auf den Heimweg.

Tschüss- bis zum nächsten Mal!

Sabine Mika, Lehrerin und Leiterin der Sing-AG

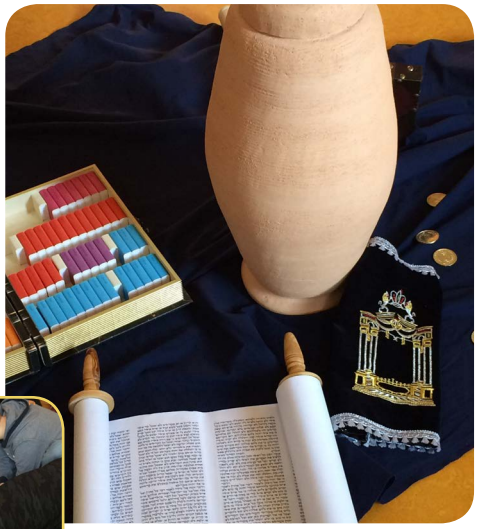
Erster Konfi-Tag der neuen Katechumenen

Am Samstag, den 12.11.2016 war es soweit, unser erster KU-Tag fand im Evangelischen Bibelwerk der Evangelischen Kirche im Rheinland in Wuppertal statt. Pünktlich um 10 Uhr wurden wir freundlich empfangen und nach einer kurzen Begrüßung ging es direkt zum Ausstellungsraum mit unzähligen alten und neuen, aufwendig gestalteten und auch modernen Bibeln.

Direkt ins Auge sprang uns die Präsentation zur neuen Lutherbibel und nach einer kurzen Einführung durften wir Platz nehmen rund um eine interessant gestaltete Mitte zum Thema Bibel. Mit der überaus lebendig und spannend erzählten Geschichte um den Zöllner Zachäus und seine befreiende Begegnung mit Jesus stiegen wir direkt in die verschiedenen Zeitaspekte der Entstehungsgeschichte der heiligen Schrift ein. Mit Hilfe eines aus kleinen Holzbüchern bestehenden Bibelkastens lernten wir auch zugleich den Aufbau des Buches der Bücher kennen.

Nach so viel Input stärkten wir uns mit den jeweils mitgebrachten Snacks. Anschließend ging es zum Stationsbetrieb in Form einer Rally und da wurde viel gedacht, gelacht, auf- und wieder abgebaut, über Landkarten gebrütet und gemeinsam zusammengesetzt, was zusammen gehörte. Eine gemeinsame Auswertung mit den Lösungen zur Rally und eine kurze Feedbackeinheit rundeten den Besuch im Bibelwerk ab. Alle Katechumenen haben mit Feuereifer und unheimlich diszipliniert diesen 1. KU-Tag bewältigt.
Hat viel Spaß gemacht!

Pfarrerin Stefanie Stute



Seniorenadventsfeier

Alle Jahre wieder! Am Samstag vor dem ersten Advent sind die Senioren unserer Gemeinde zur Adventsfeier eingeladen. Und sie kommen offensichtlich gerne! Schon um kurz nach 14 Uhr kommen die ersten Gäste in den großen Saal des Gemeindehauses, obwohl die Feier erst um 15 Uhr beginnt. Das Team ist noch dabei, alles auf den festlich gedeckten Tischen bereitzustellen, aber das stört ja nicht! Der Raum füllt sich schnell und dann ist es endlich soweit.

Musikalisch wird der Nachmittag diesmal von der Akkordeon- und Gitarrengruppe der Musikschule Fröhlich unter Leitung von Ulrich Chudobba begleitet. Vortragsstücke und gemeinsam gesungene Advents- und Weihnachtslieder erfreuen alle. Und natürlich werden auch Gedichte und Geschichten vorgetragen – humorvoll bis nachdenklich. Die Gedanken aus „Wie wir Weihnachten feiern sollten" greift Pfarrer Gruber in seinem Impuls auf.

Zwei Stunden sind schnell vergangen! Nach dem gemeinsamen Lied „O du fröhliche" heißt es „Auf Wiedersehen im nächsten Jahr!" Von vielen hören wir: „Das war eine schöne Einstimmung in die Adventszeit!" Darüber freut sich das Team!

Dietgard Reith

Der lebendige Adventskalender 2016

Aller guten Dinge sind drei!

Nach drei Jahren kann man nun fast von einer Tradition sprechen bei unserem ökumenischen Adventskalender. Wieder einmal hat er die unterschiedlichsten Menschen zusammengebracht. Da gab es die steten Teilnehmer, die verschiedenen Gruppen unserer evangelischen und katholischen Gemeinde, die vorbereitet haben, die einfach zufällig Hineingeratenen, die Eltern der mitwirkenden Kinder der Grundschulen und des Kindergartens, aber auch die freundlichen Gastgeber der Nevigeser Geschäftswelt.

So bunt wie die Teilnehmer war dann auch die Gestaltung. Wenngleich es bei den Liedern hitverdächtige Titel gab, die je nach Teilnehmern eigenen Gesetzen der Intonation folgten, so mochte es am nächsten Abend ein Ohrenschmaus sein, wenn der Chor der evangelischen Grundschule, andere Musikgruppen oder der Kirchenchor den Kalender gestalteten. Nicht zu vergessen der fulminante Abschluss mit dem Gesang von Miriam Köpke!

Aber auch darüber hinaus versetzten die unterschiedlichsten Gedichte von Theodor Storm bis zu Selbstgemachten die Zuhörer in besinnliche Stimmung. Sehr oft wurden auch kleine Geschichten zum Besten gegeben, bei denen es, kaum zu glauben, in diesem Jahr keine Doppelungen gab, obwohl man Gutes auch gerne ein zweites Mal hört. Aber lernen konnte man eine Menge: so vom Montagskreis, wieso die hl. Familie den Esel nervte, vom Eine Welt-Kreis, warum das afrikanische Warzenschwein an die Krippe durfte und wer die Geschichten um die Geburt Jesu noch nicht kannte, musste nur der Handspielpuppe Steve folgen, die es mit den Kindergartenkindern auch in einfachsten Worten erklärte.

Wer wollte, konnte an 23 Abenden sich 30 Minuten eine Auszeit nehmen für anregende Gedanken, gastliche Leckereien und Gespräche in der Vorfreude auf das Fest der Geburt des Herrn.

Theo Tilling

Der 20. etwas andere Weihnachtsmarkt

Er war immer etwas Besonderes in der großen Zahl der Weihnachtsmärkte: der „etwas andere" Weihnachtsmarkt in Neviges, der sich Jahr für Jahr am 3. Adventswochenende um die ev. Kirche in Neviges präsentierte.
2016 war das letzte Mal. Es wurde für uns als Veranstalter immer schwieriger, die vielen Genehmigungen einzuholen und die vielen freiwilligen Helfer zusammenzubekommen, um diesen auf nicht kommerziellen Beinen stehenden Weihnachtsmarkt am Leben zu halten.

Der Weihnachtsmarkt war wieder schön und erfolgreich

Er war trotzdem, wie eigentlich jedes Jahr, sehr schön und es war eine Wohltat, nicht von unzähligen Ständen „erschlagen" zu werden. Auch die Besucher fühlten sich wohl und es ging so mancher Glühwein, Punsch und „Schnauses" über den Tisch.
Im Samstagabendgottesdienst wurde den vielen Helfern und Spendern, die sich an der Sanierung der Stadtkirche beteiligt haben, gedankt. Nach über 2-jähriger Vorbereitung wurden die Arbeiten beendet und die Kirche wieder der Gemeinde übergeben. Ferner dankte Pfarrer Gruber auch den vielen Helfern des Weihnachtsmarktes und den Anwohnern, die die Geräuschkulisse sowohl der langjährigen Stadtkirchensanierung als auch der 20 Weihnachtsmärkte am 3. Adventswochenende immer tapfer mitgetragen haben.
Der Weihnachtsmarkt 2016 war trotz der reduzierten Anzahl von Ständen auch in diesem Jahr wieder eine wirk-

lich gelungene Veranstaltung. Wir danken allen, die zum Gelingen des 20. „etwas anderen" Weihnachtsmarktes beigetragen haben. Ohne den Einsatz der vielen freiwilligen Helfer wären die Weihnachtsmärkte der letzten Jahre so nicht möglich gewesen.
Das finanzielle Ergebnis des Weihnachtsmarktes 2016 stand zum Redaktionsschluss des Gemeindebriefes noch nicht fest.

... und nächstes Jahr?
Nun, es laufen schon die ersten Gespräche, wie, wo und mit wem wir auch in diesem Jahr am 3. Adventswochenende wieder auf die Botschaft von Weihnachten hinweisen können.
Was es sein wird, wissen wir auch noch nicht genau – aber es wird wieder etwas ganz Besonderes sein. Lassen wir uns überraschen.

Nach dem nächsten „Weihnachtsmarktteamtreffen" im März wissen wir mehr und werden im nächsten Gemeindebrief berichten.
Wir wünschen allen Gottes Segen für das laufende Jahr 2017 und ein gesundes Wiedersehen spätestens am 3. Advent in Neviges.

Detlev Frankhöfer
für das Weihnachtsmarktteam

Allianzgebetswoche 2017

Die Allianzgebetswoche begann am 8. Januar nicht mit einem gemeinsamen Gottesdienst, sondern mit Gottesdiensten vor Ort – zum Teil mit Kanzeltausch.

An den Abenden fand zum ersten Mal jeweils nur eine Gebetsveranstaltung in ganz Velbert statt. Dadurch waren alle Veranstaltungen im Schnitt gut besucht.

Wie gewohnt trafen wir uns am ersten Gebetsabend am Montag in Neviges, diesmal nicht beim Bibelkreis in der Lukasstr. 7, sondern im Gemeindehaus Siebeneicker Str. 5. Mit der großen Zahl von knapp 50 Teilnehmern aus vielen verschiedenen Velberter Gemeinden, die wir so nicht erwartet hatten, platzte der kleine Saal fast aus allen Nähten. Der biblische Impuls zum Thema „Einzigartig – Die Bibel allein – unsere Grundlage" und das gemeinsame Beten und Singen waren glaubensstärkend.

Das gemeinsame Abendmahl fand erstmalig nicht im Rahmen des Abschlussgottesdienstes statt, sondern am Mittwochabend in der Christlichen Gemeinschaft Velbert in der Bahnhofstraße. In großem Kreis erlebten wir eine gute Gemeinschaft in Gebet und Abendmahl.

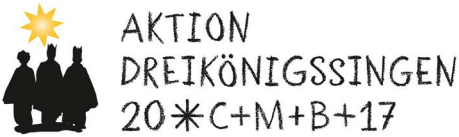
Zum ersten Mal gab es einen Allianzgebetsabend außerhalb von Gemeinderäumen. Dazu trafen wir uns am Samstagabend im Andachtsraum des Helios Klinikums Niederberg, um insbesondere für die Menschen im Krankenhaus und in den Notfalldiensten zu beten. Die Veranstaltung wurde in die Krankenzimmer übertragen. Wir hoffen, dass viele, die in ihren Zimmern mitgehört haben, durch das Gehörte gestärkt wurden.

Im Abschlussgottesdienst im vollen Kirchsaal der Bleibergquelle sprach Pastor Andreas Koch aus Hagen über das Thema „Einzigartig – Christus allein – die Hoffnung für die Welt". Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Posaunenchor und vom Allianzchor „Alliance for Christ" begleitet. Parallel fand der Kindergottesdienst statt, der von Mitarbeitenden der Kinderallianz gestaltet wurde.

Dankbar blicken wir auf die vergangene Allianzgebetswoche zurück und freuen uns schon auf die Allianzgebetswoche 2018 vom 14. – 21. Januar 2018.

Dr. Ulrich und Dietgard Reith

Sternsinger – Tag in Neviges am 14.01.2017



Morgens um 09:30 Uhr startete der Aussendungsgottesdienst in der ev. Kirche im Siepen.

In der Nacht davor sorgten Schnee, Regen und eisige Minus-Temperaturen dafür, dass Befürchtungen aufkamen, dass die Wetter-Verhältnisse ein gutes Gelingen der seit mehrere Wochen vorbereiteten Aktion beeinflussen könnten. Doch allen Befürchtungen zum Trotz: Schnee war nur noch vereinzelt vorzufinden und es herrschten zwar Temperaturen um den Gefrierpunkt herum - doch Sonnenschein nahm der Kälte ein wenig die Schärfe. So konnten ab 10 Uhr viele Freiwillige in die Nevigeser Straßenzüge ausschwärmen.

Rund 250 Beteiligte waren nun aktiv: Begonnen bei Kindergarten-Kindern (die ja bereits Freitag mit den ev. u. kath. KiTas losgezogen waren und an diesem Samstag auch nochmal aktiv gewesen sind) über Erst- und Zweitklässler bis hin zu Kommuniongruppen der dritten Klassen sowie Viertklässler konnte man weiterhin auch eine große Zahl von Beteiligten der Jugendgruppen (u. a. Messdiener und Pfadfinder) finden und viele Jugendliche / junge Erwachsene, die als Leitsterne eine langjährige „Sternsinger-Karriere" fortsetzten. Nicht zu vergessen die Eltern, welche die Gruppen begleitet oder dafür gesorgt haben, dass die Fahrt zum Sterne-Gebiet abgedeckt war.

Zur Mittagszeit konnten die fleißigen Spendensammler dann zu einem Mittagstisch einkehren und sich stärken.

Am Nachmittag verschlechterten sich die Wetterbedingungen

Zwischenzeitlich verschlechterte sich das Wetter zum frühen Nachmittag hin und viele Aktive waren froh, nach vollbrachtem Werk in das wohlverdiente Wochenende überzugehen. Doch nicht alle Beteiligten ließen sich vom beginnenden Schneefall beeinflussen und zogen sogar nochmals los und besuchten einen Teil der bis dahin nicht abgedeckten Außenbezirke. Ein besonderes Lob an diese Hartgesottenen!

Nicht nur viele „alte Hasen" - deren regelmäßige Teilnahme an dieser Aktion die Vorbereitungs-Arbeit natürlich sehr vereinfachen – waren mit von der Partie: Es gab auch vielerlei Zuwachs.

Ein phänomenales Spendenergebnis

Und der Einsatz aller Sternsinger hat sich gelohnt:
Gegen 17:30 Uhr stand das erste (vorläufige) Endergebnis fest. Spenden von phänomenalen 20.221,00 EUR konnten allein in Neviges gesammelt werden!!! Auch dieses Jahr konnte das Vorjahresergebnis eingeholt werden! Ein ganz großes Lob an alle freiwilligen Spendensammler. Aber natürlich auch ein wirkliches herzliches DANKESCHÖN an alle Haushalte, die mit ihren Spenden dazu beigetragen haben, ein solch beeindruckendes Ergebnis zu erzielen.

Nicht alle Gebiete konnten berücksichtigt werden

Und abschließend auch noch ein ehrlich gemeintes „Entschuldigung" an alle, die dieses Jahr bei der Gebietsbesetzung keine Berücksichtigung finden konnten und u.U. vergeblich auf den Besuch der Sternsinger gewartet haben: Das war natürlich kein böser Wille, doch es haben nicht alle Gebiete abgedeckt werden können und in dem einen oder anderen Straßenzug haben die Kräfte der – teilweise ja auch noch sehr jungen Sternsinger – nicht gereicht, um das komplette zugeteilte Gebiet schaffen zu können. Auf jeden Fall darf jeder einzelne der Beteiligten sehr stolz sein, dass WIR ALLE ZUSAMMEN ein derart tolles Ergebnis erzielen konnten.

In diesem Sinne: Ich freue mich schon auf die kommende Aktion im Jahr 2018 und hoffe wirklich sehr, dass sich wieder so viele Freiwillige beteiligen werden!!!

Tina Möllney

DIE OSTERGESCHICHTE

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.
Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.
Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?
Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.
Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.
Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.
Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.
Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Evangelium nach Markus, Kapitel 16, Verse 1–8

Grafik: Pfeifer

„Ein Herz für Kinder"

Familiengottesdienst mit Konfirmation am 20.5.2017 um 16.00h in der Kirche im Siepen

Eine lange Tradition wird fortgesetzt. Schülerinnen der Schule am Thekbusch werden in der Kirche im Siepen konfirmiert. Dort im früheren Gemeindezentrum, wo man sich jetzt besonders Kindern und Jugendlichen zuwendet, sollen wieder Schülerinnen von Pfarrer Köpke konfirmiert werden. „Ein Herz für Kinder" wird das Motto dieses Gottesdienstes sein, den auch in diesem Jahr das Team um Frau Mosberger mitgestalten wird. Im Mittelpunkt wird die biblische Geschichte von der Kindersegnung stehen. Wir freuen uns auf diesen Gottesdienst. Unsere Gemeinde, Menschen mit einer Behinderung aus dem ganzen Umkreis und ihre Freunde sind herzlich eingeladen.

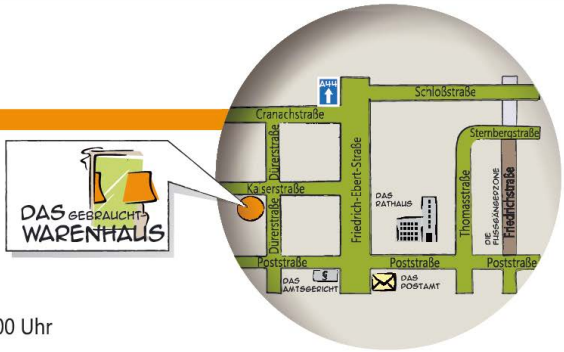
Hans Köpke

26. MÄRZ 2017:
Beginn der Sommerzeit

Uhren um eine Stunde vorstellen

BEPRO
Beratung und Projekte Velbert e. V.
Mitglied des Diakonischen Werkes Rheinland e. V.
das gebrauchtwarenhaus
Kaiserstraße 23 | 42549 Velbert
Telefon: 02051 / 2 33 39 | 20 88 60
E-mail: info@dasgebrauchtwaren.haus
Web: www.dasgebrauchtwaren.haus

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 9.30 - 18.00 Uhr | Sa.: 9.30 - 13.00 Uhr



Zum Weltgebetstag 2017 von den Philippinen

„Was ist denn fair?"

Direkt und unvermittelt trifft uns die Frage der Frauen von den Philippinen. Sie lädt uns ein zum Weltgebetstag 2017 und zum Nachdenken über Gerechtigkeit.

In einem alters- und konfessionsgemischten Team haben über 20 Christinnen den Gottesdienst erarbeitet. Die dabei entstandenen Gebete, Lieder und Texte werden am **3. März 2017** rund um den Globus wandern.

Dann dreht sich in über 100 Ländern der Erde alles um den Inselstaat in Südostasien.

Aus diesem Grund werden wir auch in diesem Jahr den Weltgebetstag am Freitag, 3. März 2017 zusammen mit den katholischen Frauen im Ev. Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5 feiern. Beginn 15:00 Uhr.

Sie sind alle herzlich eingeladen.

Frauenfrühstück am Dienstag, 07. März 2017

Im März findet das Frauenfrühstück statt, das ist doch klar – zum ersten Mal nun an einem Dienstag, nämlich am 07.03.2017 wie immer um 9:00 Uhr!

Das Thema lautet „Mit Fragen leben". Die Referentin Monika Deitenbeck-Goseberg bemerkt dazu:

Es geht um Fragen, mit denen wir leben lernen müssen. Fragen sind Ausdruck unserer Lebendigkeit. Wir dürfen unsere Fragen zulassen! Die Antworten werden uns nicht gegeben, die Antworten können wir nur durchleben.

Das Team freut sich auf viele Frauen, die sich auf dieses herausfordernde Thema einlassen wollen, und bittet um Anmeldung bei Birgit Dywicki (Tel: 02053-998660). Der Kostenbeitrag beträgt 5,00 €.

Seniorengeburtstagsfeier am 15.03.2017

Wenn Sie in der Zeit zwischen Oktober 2016 und März 2017 75 Jahre oder älter geworden sind, dann sind Sie zu unserer nächsten Geburtstagsfeier am 15. März 2017 ganz herzlich eingeladen.

Wie gewohnt feiern wir in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr im Gemeindehaus in der Siebeneicker Straße 5. Für den festlichen Rahmen und ein unterhaltsames und anregendes Programm wird das Vorbereitungsteam auch diesmal hoffentlich das richtige Händchen haben. Und bei Kaffee und Kuchen wird auch genug Zeit zum Klönen bleiben. Selbstverständlich sollten Sie zu dieser Feier auch mit einer persönlichen Einladung bedacht worden sein.

Wir freuen uns schon auf den Nachmittag mit Ihnen.

Im Namen des Teams
Pfarrer Detlef Gruber

Kirchencafés miteinander verschmolzen

Am 15.01.2017 fand das erste gemeinsame Kirchencafé der Stadtkirche und der Siepener Kirche statt. Frau Dywicki hatte wie jeden Sonntag die Räume in dem Fachwerkhäuschen gegenüber der Kirche eingedeckt und liebevoll winterlich dekoriert und wir vom Café-Team Siepen hatten unseren Kuchen beigesteuert. In gemütlicher Runde wurde geplaudert. So sind es diese persönlichen Begegnungen und Gespräche, die die zwei Gemeindeteile zusammenwachsen lassen.

Wer Lust auf Kaffee, Tee und Kuchen und einen gemütlichen Plausch hat, ist herzlich zu folgenden weiteren Terminen eingeladen: 26.02.2017 und 19.03.2017

Sabine Lensing für das Kirchencafé-Team

Claudia Jung
Meisterbetrieb

- Blumenhaus und Friedhofsgärtnerei
- Moderne Kranzbinderei
- Tischdekorationen zu allen Anlässen

42553 Velbert-Neviges, Siebeneicker Str. 30
Telefon 02053 – 51 41

42553 Velbert-Neviges, Siebeneicker Str. 106
Telefon 02053 – 38 46

42551 Velbert, Talstr. 23
Telefon 02051 – 20 70 15

info@blumen-jung.com

Osterfeuer im Deilbachtal

Die Entzündung des heiligen Osterfeuers ist an Ostern ein zentrales Ereignis für die Christen. Das Feuer wird am Karsamstag, am Beginn der Liturgie in der Osternacht vor der Kirche entzündet und geweiht. Am Osterfeuer wird die Osterkerze entzündet, die dann in feierlicher Prozession mit dreimaligem Singen des „Lumen Christi" (Licht Christi) in das noch dunkle Gotteshaus getragen wird.

Als altes Brauchtum wird heute noch in zahlreichen Städten und Gemeinden von Jungen Holz und Reisig gesammelt und zum großen Osterfeuer aufgeschichtet. Dort, wo Osterfeuer symbolhaft für das Lichtwerden durch die Auferstehung Christi stehen, ist es Brauch, dass sie am Abend des Ostersonntags mit dem Licht der Osterkerze aus der Pfarrkirche entzündet werden.
Dieses Brauchtum haben wir vor vielen Jahren in unserer Gemeinde wiederaufleben lassen und laden herzlich hierzu ein - um an die Auferstehung Jesu Christi zu erinnern.

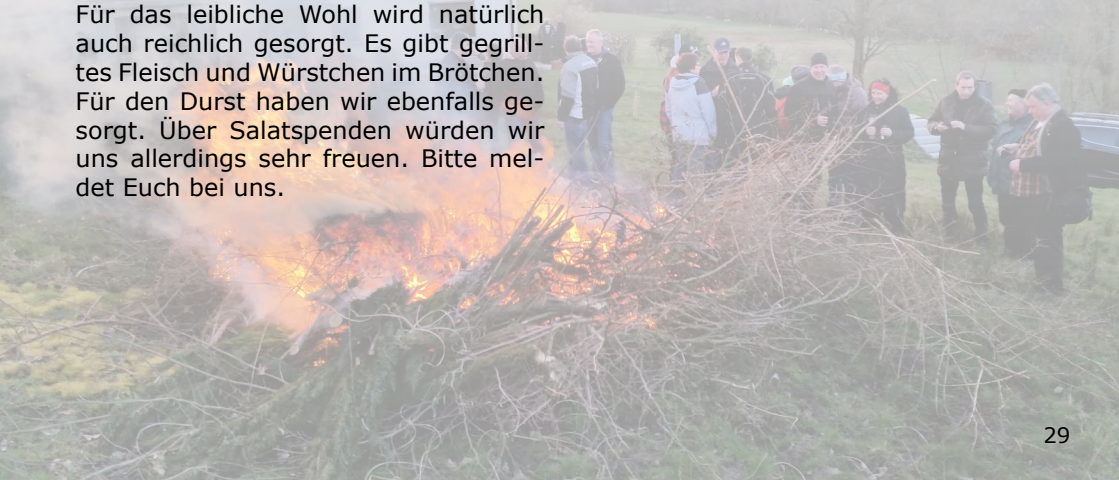
Am Karsamstag, 15.04.2017 gegen 19:00 Uhr wird das Feuer entzündet. Für das leibliche Wohl wird natürlich auch reichlich gesorgt. Es gibt gegrilltes Fleisch und Würstchen im Brötchen. Für den Durst haben wir ebenfalls gesorgt. Über Salatspenden würden wir uns allerdings sehr freuen. Bitte meldet Euch bei uns.

Ebenso bitte ich um eine unverbindliche Anmeldung. Dies benötige ich für die Planung der Verpflegung.
Die Gebühren für die Genehmigung betragen jetzt 70,00 € und sind in den Preisen eingerechnet. Bitte habt hierfür Verständnis.

Kinder unter 14 Jahren frei
Jugendliche bis 18 Jahren und Schüler 5,00 €, Erwachsene 10,00 €

In den letzten Jahren verabschiedeten sich die Besucher mit dem Wunsch: „Wir möchten nächstes Jahr gerne wiederkommen". Diesem Wunsch komme ich gerne nach und freue mich schon jetzt auf ein Wiedersehen bei unserem Osterfeuer 2017.
Alles Liebe und Gottes Segen

Gudrun und Detlev Frankhöfer
Deilbachstrasse 287
42553 Velbert
Tel: 02052/82043
Mobil: 0151/20622594
Email Privat:
detlev.frankhoefer@online.de
Internet:
www.cvjm-motorradfahrer.de



Vorankündigung Konzert in Neviges

Miriam Köpke und Matthias Orthmann sind am 29.04.2017 um 15:00 Uhr im Saal der „Glocke" in Neviges mit einem humorvollen Liederprogramm zu hören. Karten zu 10 € können telefonisch bei

A. Blömke Tel. 02053/ 4934263
oder
G. Brandt Tel. 02053/5727

und an der Tageskasse erworben werden.

„In der Wohngemeinschaft für Demenzkranke hat meine Frau ihr Lachen wieder gefunden. Ihr Umzug ist mir schwer gefallen, aber nun bin ich glücklich, sie in ihrem neuen Zuhause zu erleben."

Dieter Neumann, 68
pflegte seine demenzkranke Frau vier Jahre zu Hause. Seit kurzem lebt sie in einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft: Lebensqualität für ihn und seine Frau.

Wir schaffen neue Lebensformen für Demenzkranke: Wohngemeinschaften sind eine Alternative zum Pflegeheim für Menschen, die sich ein familienähnliches Wohnen wünschen. Gerne informieren wir Sie unter 02051 - 95 22 22

PFLEGE ZU HAUSE
DIAKONIESTATION
NIEDERBERG gGmbH

Pflege zu Hause heißt Zeit zum Leben.
www.pflege-zu-hause-in-niederberg.de

Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist‘s, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

APOSTELGESCHICHTE 2,1–8.12–17

Grafik: Pfeffer

Termine der Frauenhilfe

01.03.2017:	Singen üben für den WGT
03.03.2017:	Weltgebetstag im Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
15.03.2017:	Frauenhilfe fällt wg. Seniorenfeier aus
05.04.2017:	Gymnastik im Sitzen
Osterferien vom 10.04. - 22.04.2017	
03.05.2017:	Wir spielen „Bingo“
17.05.2017:	Gymnastik im Sitzen

Frühjahrsputz für Ihr Dach

Der Winter ist fort und hat seine Spuren hinterlassen. Abgedeckte Ziegel, Risse im Schornstein oder Lecks in den Regenrinnen – hier gilt es, kleine Schäden schnellstmöglich zu beheben, um größere Schäden und hohe Kosten zu vermeiden. Die Anschlussstellen am Schornstein müssen überprüft werden; denn schadhafte Stellen bieten hier eine Eintrittspforte für Feuchtigkeit, die bis in die Wärmedämmung des Daches eindringen kann. Das verschlechtert nicht nur die Dämmeigenschaften, sondern kann auch zur Durchfeuchtung, zur Schimmelbildung und zum Faulen des Dachstuhls führen. Bei Flachdächern ist ein kritischer Punkt die Entwässerung und die Dichtheit. Hier sollte die Überprüfung jährlich stattfinden. Und nicht zuletzt gilt es, Regenrinnen reinigen zu lassen. Sie schützen die Fassade vor Schmutz und Feuchtigkeit. Sprechen Sie uns an! Wir helfen gerne!

H.P. Burkard
Dachdeckermeister

Telefon 02053 - 21 32
Mobil 0171 - 354 63 20

CVJM - MONTAGSTREFF

Im CVJM-Montagstreff sind wir bei den Bibelgesprächen immer noch mit dem 1. Buch Mose und dem Lukas-Evangelium beschäftigt. Es ist eben eine lange Geschichte vom Beginn der Welt und dem Anfang des Volkes Israel und auch die Geschichte unseres Herrn Jesus Christus vor 2000 Jahren in dieser Welt.

Unser Gott hatte viel Mühe, das Volk Israel ins Leben zu rufen, und Jesus Christus hatte viel Mühe, uns Menschen das Evangelium nahe zu bringen.

Es ist erstaunlich zu sehen, wie in beiden Geschichten viele Parallelen sind, die uns Antworten auf unsere Lebensfragen geben.

Deshalb sind alle, die nach dem Sinn des Lebens fragen, herzlich eingeladen unsere Montagstreffs zu besuchen. Wir würden Sie gern begrüßen.

Ein Plan mit den Texten, die am jeweiligen Abend zur Sprache kommen, liegt in unserer Kirche aus.

Wir treffen uns montags um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Kirchplatz 5.

Das Team vom CVJM-Montagstreff

Wir helfen Ihnen bei Ihren Abwasserproblemen.

Unser Unternehmen in Neviges erreichen Sie über unsere

Notrufnummer 02053-5288

rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche.
So ist schnelle, qualifizierte Hilfe garantiert.

Unser Leistungsspektrum:

- *Rohrreinigung*
- *Kanalreinigung*
- *TV-Inspektion*
- *Dichtheitsprüfung*
- *Grabenlose Sanierung*
- *Offene Serviceverträge*

Rohrreinigung Friedhelm de la Motte | *Zum Teller Hof 32, D- 42553 Velbert*
Telefon: 0202-708357 | Telefax: 02053-48546
E-Mail: friedhelm.delamotte@t-online.de | www.rohrreinigung-delamotte.de

GOTT spricht:

Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben (Hesekiel 36,26)

Diese Zusagen im Alten Testament haben sich durch den SOHN GOTTes, JESUS CHRISTUS, verwirklicht, was an verschiedenen Stellen im Neuen Testament bestätigt wird.

Was haben wir als heutige Menschen davon? Wenn ich mich mit Gläubigen unterhalte, dann bestätigen sich meine Erfahrungen im Glauben, was der Apostel Paulus im 2. Brief an die Korinther beschreibt. Martin Luther hat das so übersetzt:

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

Wir laden Sie ein, sich aufrichtig und ohne abschweifende Gedanken einmal selbst mit dieser Aussage zu beschäftigen! Bei Fragen - sprechen Sie uns bitte an!
Ulrich Reith

Bibelkreis e.V. - Lukasstraße 7
42553 Velbert (Neviges)
Tel. 02053/40773

Herzliche Einladung zu unseren Bibelstunden März – Mai 2017

Jeden Dienstag: Winterzeit 15 Uhr, Sommerzeit 16 Uhr

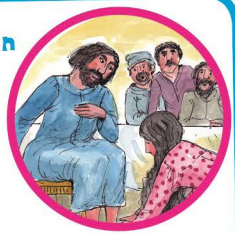
07.03.	Sr. Edeltraud
14.03.	Gerda Schmidt
21.03.	Ulrich Reith
28.03.	Siegfried Gast
04.04.	Sr. Edeltraud
11.04.	Ulrich Reith
18.04.	- entfällt
25.04.	Siegfried Gast
02.05.	Sr. Edeltraud
09.05.	Gerda Schmidt
16.05.	Ulrich Reith
23.05.	- entfällt
30.05.	Siegfried Gast

Herzliche Einladung zum **Frauentag** in der Bleibergquelle am 6. Mai.

Kinderseite

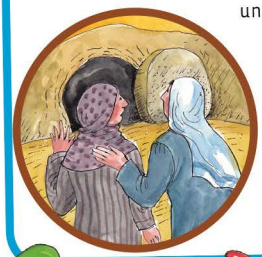
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Mutige Frauen



Seit Jesus in Jerusalem ist, kommen auch viele Frauen zu ihm. Einmal nimmt er eine Frau auf, über die andere Leute sehr lästern. Aber: „Alle sind willkommen in Gottes Reich", sagt Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist dankbar. Sie salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl wie einem König.

Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Sie überwinden ihre Furcht und freuen sich. Auch Jesus selbst erscheint den Frauen. Sie erzählen allen von dieser Begegnung.

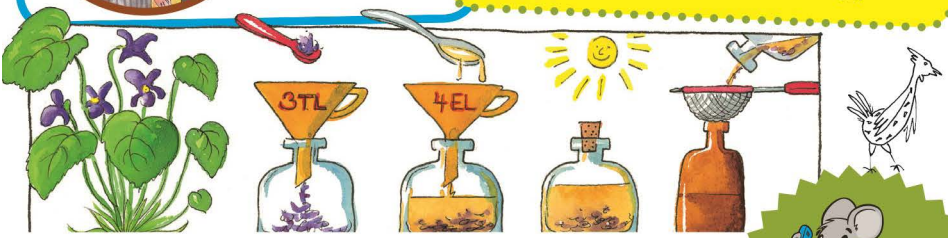


Ein Bild und ein Wort ergeben jeweils den Namen einer Frühjahrsblume. Welche findest du heraus?

Salböl aus Blüten

Zu Jesu Zeit war es ein Zeichen von Verehrung, jemanden mit einem Salböl einzureiben.

Mach dein eigenes Öl: Fülle 4 Esslöffel Mandelöl mit 3 Teelöffeln Veilchenblüten (beides aus der Apotheke) in ein Glas. Verschließe es gut und lass es 2-3 Wochen an einem warmen Ort ziehen. Dann filtere die Blüten durch ein Sieb ab. Das Öl duftet nach Veilchen.



Rätselauflösung: Osterglocke, Schneeglöckchen, Märzenbecher, Schlüsselblume, Bärlauch

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Hallo Ihr Lieben!

Das kann doch nicht sein! Ernsthaft, wie geht das? Ungläubig starren wir auf den riesigen Berg an Kartons, Taschen und Klamotten. Wir waren doch nur 9 Monate hier und unsere Wohnung in Sinsheim doch eher klein. Wo kommt das alles her? Doch es hilft nichts, ein letztes Mal in diesem Jahr heißt es, Taschen packen; was muss mit, was kann weg, was lagern wir ein?

Und obwohl wir im Packen mittlerweile routiniert sind, war das Leben aus dem Koffer in den vergangenen acht Monaten auch anstrengend. Daran, keine dauerhafte Heimat zu haben, gewöhnen wir uns nicht so recht.

Auf einer Familienfreizeit, an der wir teilnahmen, ging es vor kurzem darum, ein Familienmotto zu finden, das unser gemeinsames Lebensgefühl beschreibt. Wir entschieden uns für **"Herzensheimat"**, denn, obwohl wir gerade keine dauerhafte Heimat an einem bestimmten Ort haben, fühlen wir uns in der Gegenwart des jeweils anderen vertraut und heimisch, ganz egal wo wir gerade sind und das gibt uns ein Gefühl der Sicherheit. Natürlich glauben wir, dass die ewige Sehnsucht im Herzen von uns Menschen nach Sinn, Geborgenheit und Angekommensein nur in Gottes Gegenwart vollkommen gestillt wird, wie es im Psalm 27 steht, wo David betet: **„ Um eines habe ich den Herrn gebeten; das ist alles, was ich will: Solange ich lebe, möchte ich im Hause des Herrn bleiben. Dort will ich erfahren, wie gut der Herr es mit mir meint, still nachdenken im heiligen Zelt.“** (Psalm 27,4)

Doch bis dahin heißt es noch oft die Koffer packen.... Aber dieses Mal ist eine riesige Portion Freude mit dabei, denn erstens, bedeutet das Packen, dass **unsere lokale Partnerorganisation in Karamoja uns nach Gesprächen mit dem Manager und dem Vorstand das Vertrauen ausgesprochen und uns wieder eingeladen hat.** Darauf hatten wir gehofft! In den letzten Wochen ist unsere Vorfreude auf Uganda mit jedem Tag gestiegen.

Und zweitens, und das ist noch großartiger, dürfen wir gerade die Vorfreude darauf genießen, dass **wir Eltern werden**! Wir freuen uns riesig auf unser Kind!

Das Baby soll Ende Mai auf die Welt kommen und wir haben nach unseren Erfahrungen mit Simons Blinddarmoperation schnell entschieden, für die Geburt nach Deutschland zu kommen. Es stehen also einige Veränderungen und noch mehr Reisen bevor. Doch zunächst einmal geht es am **3. Januar zurück nach Uganda!**

Wir können kaum beschreiben wie groß unsere Sehnsucht ist, endlich wieder afrikanische Luft zu schnuppern, alle unsere Freunde wieder zu sehen, die warme Sonne auf der Haut zu spüren und vor allem den geistlichen Dienst in Nabilatuk wieder aufzunehmen.

Reisedienst ist wirklich eine wertvolle Zeit, aber unser Herz schlägt nun mal für die Karamojong. Simon möchte sich vermehrt in die Ausbildung junger Leiter investieren, so dass er selbst mehr im Hintergrund stehen wird, dafür aber verstärkt Zeit hat, junge Menschen zu fördern und sie in biblischen Grundlagen zu unterrichten.

Carina wird aufgrund der Schwangerschaft keine Tiere behandeln, aber als Ratgeberin im Hintergrund tätig sein. Außerdem möchte sie gerne die Zeit nutzen, ein kleines, einfaches Labor einzurichten.

Wir sind gespannt, was auf uns zukommt, meistens wird es etwas anders als geplant, aber wir freuen uns darauf!

Vielen Dank für die Zeit mit Euch in Deutschland, die vielen ermutigenden Gespräche und ganz besonders Euer Vertrauen. Übrigens konnten wir einige neue Unterstützer hinzugewinnen, wofür wir sehr dankbar sind, denn natürlich mussten die einen oder anderen aus verschiedenen Gründen auch aufhören!

Wir wünschen Euch ein gesegnetes neues Jahr 2017!

Eure

Carina & Simon

Carina & Simon Gruber
0157/58762375
gruber.carina@gmx.de

Spendenkonto
DMG interpersonal e.V.
IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04
BIC: GENODE61WIE

Stichwort:
P10190 Gruber Uganda

DMG
www.dmgint.de
PIONEERS

Adressänderungen bitte an Ingmar.Bartsch@web.de oder 06033/7960525

Eine Reise nach Kenia

Liebe Gemeinde,
nun liegt unsere Keniareise schon wieder 3 Monate hinter uns. Über unsere Eindrücke möchte ich hier gerne berichten.

Unser Superintendent Jürgen Buchholz, Björn Grünert vom CVJM, Melanie Zimmermann - unsere Jugendsekretärin - und ich flogen nach intensiver Vorbereitung am 05.10.2016 nach Nairobi. Empfangen wurden wir von Herrn Kampanga, Jugendsekretär unserer Partnerkirche, der uns auch bis zur Abreise am 16.10.2016 begleitete. Am selben Tag noch besuchten wir das PLCC, in dem 11 Straßenkinder wie in einem Internat untergebracht sind. Die Mitarbeiter kümmern sich liebevoll um die Mädchen in gesundheitlicher und schulischer Hinsicht. Nach einem Jahr ziehen sie in das Mädchencamp nach Ongata-Rongai um, etwas außerhalb von Nairobi. Dort bleiben sie bis zum Schulende, in Kenia bis zum 16. Lebensjahr.

Perspektiven der Partnerkirche

Am nächsten Tag, Freitag, trafen wir uns mit den internationalen Partnern zu einer Konferenz, in der über Finanzen und Projekte, über Mitarbeiter und Perspektiven unserer kenianischen Partnerkirche und den dortigen Gemeinden berichtet wurde.

Die Kenianer müssen noch mehr sparen als wir, die Armut, Wassernot und Dürre und die hohe Arbeitslosigkeit machen auch der Kirche große Sorgen.

Das Schulprojekt und die Maismühle

Samstag, Fahrt nach Ongata-Rongai, wo ich mit allen Kindern und Mitarbeitern meinen 70. Geburtstag nachfeierte. Wir alle pflanzten 70 Bäume auf das Gelände, die von den Mädchen gepflegt werden, es war ein fröhliches Fest.
Sonntag, dank einer großzügigen Spende (Baumwolle u. Häkelnadeln) konnten wir den Mädchen das Häkeln zeigen und üben, Mützen als Sonnenschutz zu häkeln.
Montag fuhren wir ins Massaigebiet, nach Katjado, unserem großen Schulprojekt, wo ca. 180 Kinder aus der ganzen Umgebung unterrichtet werden. Auch weiterhin braucht die Schule unsere Unterstützung, um Gebäude zu sanieren und evtl. einen Ergänzungsbau zu ermöglichen.

Dienstag ging es durch einen Nationalpark zu den Gemeinden in Malindi am Indischen Ozean. Bedingt durch terroristische Anschläge in der Vergangenheit bleiben hier an der Küste die Touristen weg, die Hotels stehen leer, die Arbeitslosigkeit ist enorm gestiegen. Wir besuchten am Mittwoch in einer Gemeinde in Malindi das Hühnerprojekt; wir unterstützten den Start, inzwischen ist es zu unserer Freude sehr erfolgreich. Anschließend fuhren wir in das Dorf Kakoneni zum Maismühlen-Projekt, das von den Frauen der Gemeinde betrieben wird. Hier hat es das ganze Jahr nicht geregnet. Es gibt keinen Mais für die Maismühle, die Not ist groß.

Im Missionsausschuss unseres Kirchenkreises beraten wir über die weitere Unterstützung für die Projekte in Kenia.

Wir sammeln weiter Elektrokabel, die in der Apostelkirche, Wichernstr. 1, abgegeben werden können. Notfalls hole ich sie auch ab.

Liebe Grüße

Heike Laukötter
Tel.02051/67740

NeAs Hope – Eine Weltkreis e.V.

Ihnen allen ein gesegnetes, gesundes und friedvolles Jahr 2017 mit den besten Wünschen auch aus Kenia!

Der Container hat es wohlbehalten nach Asumbi geschafft

Unser Container hat es geschafft, nach einer 7-wöchigen Reise im November 2016 unversehrt in Asumbi anzukommen. Danach startete eine in Asumbi nie dagewesene Sensation. Der 12 Meter lange Container musste vom LKW auf den vorgesehenen Standplatz befördert werden. Erst der dritte Kranwagen war ausreichend stabil, um das „Monstrum" zu bewegen und auf seinen endgültigen Standplatz zu befördern. Mitte Dezember konnte ich mich vor Ort davon überzeugen, dass die gesamten vier Tonnen Equipment, bis auf ein paar Schrammen, unversehrt die lange und beschwerliche Reise von Hamburg bis Asumbi überstanden hatten.

Sr. John Mary hatte einen kenianischen Ingenieur nach Asumbi eingeladen, der beim Wiederaufbau der Geräte helfen sollte. Eine sehr gute Idee, da er sich auf medizinische Geräte spezialisiert hatte und nicht, wie ich, vor der Hitze des afrikanischen Sommers kapitulierte. Am Äquator brennt die Sonne im Dezember und Januar unerbittlich und heizt die Atmosphäre bis zu 46°C auf. Mein Kreislauf schwächelte schon bei 36°C. Die Mühe hat sich jedoch gelohnt. Ab sofort können am Asumbi Mission Hospital Kaiserschnitt-Entbindungen durchgeführt werden. Somit haben viele Babys die Chance, nicht mit dem HI-Virus während der Geburt infiziert zu werden. Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben!

Schulbesuche für Kinder ermöglicht

Des Weiteren konnten wir 70 Kindern einen Internatsbesuch ermöglichen. Zehn Jugendliche begannen ein Studium und sehen ihrer Zukunft sicher entgegen. Herzlichen Dank an alle Paten und freien Spender für die großartige Entwicklung!

Mike (13) und Milton (9), unsere beiden Sorgenkinder, sind nun gemeinsam an einer kleinen, familiären Boarding School in Kisumu aufgenommen worden. Die Kinder haben sehr früh ihre Eltern verloren und wurden von

ihrer Großmutter aufgenommen. Diese erkrankte schwer und die beiden Jungen pflegten sie ein Jahr lang bis zu ihrem Ableben. Danach haben sie für ein Jahr alleine in der abgelegenen Hütte gelebt. Die völlig traumatisierten Kinder litten an einer ausgeprägten Mangelernährung und einer Wurminfektion. Außerdem leidet Mike an Gelenkentzündungen in den Knien, den Hüften und an der Lendenwirbelsäule. Er hat ständig starke Schmerzen. Auch seine Ohren sind in Mittleidenschaft gezogen. Mike hört sehr schlecht. Milton, der jüngere der beiden, leidet an einer chronischen, noch nicht endgültig diagnostizierten Hauterkrankung. Ihm wurden im Krankenhaus per Biopsie zwei Hautproben entnommen, die an der UNI Essen untersucht wurden.

Bei beiden Kindern müssen noch weitere Untersuchungen vorgenommen werden, um ihnen eine gezielte Behandlung zukommen zu lassen. Die Kinder hatten keine Betten und keine Decken. Sie schliefen zusammengekauert auf dem festen Lehmboden und fürchteten sich stets vor der Dunkelheit. Nun sind sie überglücklich, in die Schule gehen zu dürfen und ein Bett mit Matratze und Wolldecken zu haben. Wir konnten die Kinder mit Hilfe Ihrer Spenden retten.

Eine-Welt-Marsch am 19.03.2017

Am Sonntag, den 19. März 2017 findet unser 22. Ökumenischer Eine-Welt-Marsch statt, zu dem wir Sie als „Läufer/-in" oder Sponsor/-in gerne einladen möchten. Mit dem 9-Kilometer-Lauf sammeln wir Gelder, um den Bau unseres Waisenhauses in Asumbi fortzusetzen zu können, damit Kinder wie Mike und Milton aus ihrer ausweglosen Situation befreit werden können. Der Lauf beginnt um 12.30 Uhr Im Orth 1, am ehemaligen Stadtbrunnen. Die Teilnahmescheine werden ab Ende Februar in den evang. und kath. Kirchen in Neviges und Tönisheide ausliegen. Auf unserer Website http://neashope-eineweltkreis-ev.de/aktivitaeten stehen sie bereits als PDF-Datei zum Downloaden bereit.

Falls Sie nicht mitlaufen können, haben Sie die Möglichkeit die Läufer mit einem selbst festgelegten Spendenbeitrag pro Kilometer anzuspornen. Viele Füße sind effektiver, um die Hoffnung und Zukunft besonders der Kinder in Asumbi zu erlaufen! **Ganz herzlichen Dank** auch für Ihre treue Unterstützung, die Sie den Menschen in Kenia im vergangenen Jahr in beeindruckender Weise haben zukommen lassen!

Ihre Spende ist immer herzlich willkommen und wird garantiert zu 100% ihren Bestimmungsort erreichen. Unser Spendenkonto: NeAs Hope – Eine Weltkreis e.V.
IBAN: DE50 3345 0000 0026 0558 22
Karola Teschler, Vorsitzende

Gebetshaus Velbert

**Ich kenne ein Haus.
Ich weiß, was Gebet ist.
Aber was bitte ist ein Gebetshaus?**

Das ist eine Frage, die uns häufig gestellt wird, und hier ist die Antwort:

Ein Gebetshaus ist ein Ort, an dem Menschen unterschiedlicher Gemeinden und Konfessionen gemeinsam Gott anbeten. Weltweit entstehen seit 18 Jahren Gebetshäuser, auch in Deutschland. Wir vom Gebetshaus Velbert wünschten uns einen solchen Ort auch für unsere Stadt. Zwei Jahre lang bewegten wir diesen Gedanken in unseren Herzen und unseren wöchentlichen Treffen.

Am ersten Advent 2016 konnten wir beginnen

Wir hatten einen guten Start mit gleich vier Stunden Gebet und Lobpreis. Aus sechs Gemeinden kamen Beter zusammen. Nach einer festlichen Begrüßung hatten wir viel Zeit miteinander. Die geistliche Atmosphäre und die Einheit im Gebet machten den Nachmittag und Abend zu etwas Besonderem.

Aus diesem Grund wollen wir weitere Sonntage dieser Art anbieten:

- 26.03.2017
- 25.06.2017
- 10.09.2017
- 1. Advent = 3.12.2017

Die Zeiten sind jeweils von 16 bis 19 Uhr. Zu jeder vollen Stunde wird es einen Wechsel in der Thematik geben. Ab 15:30 Uhr steht unsere Tür offen. Jeder kann kommen und gehen, wie er mag.

Ort: Siebeneicker Straße 4, 42553 Velbert; der Eingang liegt an der Rückseite des Gebäudes.

Wöchentliche Treffen:
- Sonntag 12 bis 13 Uhr: Gebet für die Stadt
- Montag 17 bis 18 Uhr: Anbetung
- Freitag 20 bis 21 Uhr: Stilles Gebet

Ort: Siebeneicker Straße 4, 42553 Velbert; der Eingang liegt an der Rückseite des Gebäudes.
Wenn Sie sich angesprochen fühlen, sind Sie herzlich eingeladen, zu den oben genannten Treffen zu kommen.

Kontakt: Gebetshaus Velbert:
gebetshaus-velbert@gmx.de
Wenn Sie regelmäßig über Termine informiert werden möchten, schreiben Sie uns bitte eine Mail.

Joscha Gruber für das Gebetshausteam

Leitgedanken Gebetshaus Velbert:

Weil Gott es wert ist, wollen wir ihm nach dem Vorbild des Himmels durch Anbetung und Gebet die Ehre geben.

Wir glauben, dass wir dadurch gesegnet und zum Segen werden als Einzelne, in der Gemeinschaft, für unsere Stadt und darüber hinaus.

Wir sehnen uns nach einem Ort, an dem die Christen unserer Region, unabhängig von Konfession und Generation, in Einheit im Gebet vor Gott stehen.

Unsere Basis ist der Glaube an Gott den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist, wie er sich im Alten und Neuen Testament offenbart.

Das Team des Gebetshauses

Ihr Heizungsspezialist

Sanitär- und Heizungsmeister
Öl- und Gaskundendienst

Rolf Krüger
Gustavstr. 5
42553 Velbert
Tel. 02053 4 12 98
Fax 02053 42 05 56
Mobil 0171 81 01 379

Prayday 2016

Große Augen. Fragende Blicke. Verschämtes Lächeln. Als wir an diesem herbstlichen Dienstagmorgen Schülerinnen und Schüler der Heinrich-Kölver- Schule in Velbert ansprachen und sie zum Prayday einluden, ernteten wir meist unsichere, aber zumeist positive Reaktionen.
Der PRAYDAY ist eine europaweit stattfindende Gebetsaktion der Studenten- und Schülermission Deutschlands (SMD). Wir als Jugend hatten uns die HKS ausgeguckt, da wir seit vielen Jahren gute Kontakte pflegen und viele Schüler auch in unsere Jugend kommen.
An diesem Tag - dem 15.11.2016 - gab es eine Regenpause. Wie vom Himmel selbst organisiert. Denn so kamen die Schüler quasi zwangsläufig an unseren Ständen und Gebetsecken in der Aula vorbei, die als Pausenraum diente. Während einige abwartend die Lage beobachteten, trauten sich andere an die Tische und schrieben Gebetsanliegen auf die Prayday-Flyer oder lasen in den ausgelegten Zeitschriften. Die Sache lief gut an.

In den letzten beiden Stunden - insgesamt 60 Minuten - hatten wir die Gelegenheit, zwei Relikurse der Stufe 9 in unsere „Gebetswelt" einladen zu können.

Unterschiedlichste Stationen luden dazu ein, sich entweder Gedanken übers Gebet zu machen, das eigene Leben zu durchdenken oder konkret mit Gott zu sprechen. Lesend, malend, schreibend, nachdenkend und klebend fanden die meisten der 50 SchülerInnen einen Zugang zu unserer Aktion. Abschließend reflektierten wir die Erlebnisse in kleinen Gruppen, ehe wir mit einem gemeinsam gesprochenen „Vater unser" auseinandergingen.

Dieser Prayday war sowohl für uns als auch für die meisten der SchülerInnen eine riesige Herausforderung. Gott im Alltag zu erleben, ihn dort „mit einzubauen" ist manchmal gar nicht so einfach. Unser Anliegen, Gott Raum zu geben und ihm die Schule im Gebet hinzuhalten, ist definitiv in Erfüllung gegangen.

René Görtz

MEHR 2017 vom 05.-08.01.2017 – ein kurzer Bericht

Zu Beginn des Jahres findet die MEHR-Konferenz in Augsburg statt. Dabei handelt es sich um eine viertägige ökumenische Veranstaltung, die vom Gebetshaus Augsburg organisiert wird. Mittlerweile steigt nicht nur von Jahr zu Jahr die Teilnehmerzahl (mittlerweile fast 10.000 Teilnehmer aus ganz Europa), sondern auch das mediale Interesse – sogar ein Team des bayrischen Rundfunks war vor Ort und berichtete in den Tagesthemen.
In diesem Jahr nahmen wir als älterer Teil der Jugend zu sechst an der Konferenz teil. Prägend waren vor allem die vielen wertvollen Impulse von Hauptredner und Gastgeber Dr. Johannes Hartl sowie die vielen musikalisch gestalteten Gebetszeiten. Als ein Highlight empfanden wir den begeisternden Vortrag des päpstlichen Predigers Cantalamessa, der uns den Begriff der Heiligkeit neu auslegte und uns dazu aufrief, heilig zu sein gemäß unserer Bestimmung. Es war auch seine friedliche väterliche Ausstrahlung, die seinen

Worten Gewicht verlieh. Eine Wiederentdeckung der Einzigartigkeit Gottes war das Anliegen, das hinter den insgesamt 10 Vorträgen stand. Täglich fanden zusätzlich Gottesdienste, Eucharistiefeiern und Konzerte statt.

Es tat uns als Gruppe gut, diese Zeit miteinander zu erleben. In einigen der längeren Pausen gingen wir zusammen essen, tauschten uns über das Gehörte aus und nahmen so gemeinsam Kurs auf das Jahr 2017. Diese Konferenz war für uns alle ein echtes Erlebnis.

René Görtz

JAGA 2017 – der Jugendallianzgebetsabend am 13.01.2017*

99% - das ist ne Menge. Beinahe alles, möchte ich sagen. Aber nur beinahe. Zu einer recht brisanten Gelegenheit erzählt Jesus eine Geschichte von einem Schaf, das den Anschluss an die Herde verpasst hat. Warum auch immer. Bedeutsamer ist die Tatsache, dass der Hirte sein Fehlen bemerkt, sich auf den Weg macht, so lange sucht, bis er es gefunden hat und es dann voller Freude am Herzen tragend nach Hause bringt. Jesus erzählt diese Geschichte, um Gottes Sehnsucht nach Menschen zum Ausdruck zu bringen, die nicht in unsere Gotteshäuser kommen, nicht nach ihm fragen und nicht viel um Gott geben. Um diese Sehnsucht ging es auch an diesem besonderen Jugendabend*.

In diesem Jahr war die Velberter Jugend in die EfG Velbert (Hofstraße) eingeladen. Um dem zentralen Anliegen des gemeinsamen Gebets gerecht zu werden, bestand der Hauptteil des Abends aus sogenannten „Gebetsecken" (thematisch gestaltete Bereiche im Raum). Eine knappe halbe Stunde lang hatten die rund 100 Jugendlichen und Junggebliebenen die Freiheit, für die Welt, ihre Schulen oder auch für ganz konkrete, teilweise persönliche Anliegen zu beten. Zwischen den Impulsen und Gebetszeiten begeisterte immer wieder die Band der Christlichen Gemeinschaft Velbert, die mit sechs Musikern und Musikerinnen angereist war. Die Predigt lag in diesem Jahr in unseren Nevigeser Händen. Im Anschluss an den offiziellen Teil gab es in den Jugendräumen die Gelegenheit, bei Cola und Baguettes Kontakte zu knüpfen.
Die Jugend Allianz in Velbert wird getragen von insgesamt sechs Gemeinden – landeskirchlicher wie freikirchlicher Prägung. Ihre große Stärke liegt im Zusammenhalt der hauptamtlichen Mitarbeiter, die sich regelmäßig treffen und in diesem Frühjahr auch zu einer Klausur zurückziehen. Es liegt eine Stärke darin, das Gemeinsame zu suchen und nicht die Unterschiede.

René Görtz

* Traditionell veranstaltet die Jugendallianz den Freitagabend im Rahmen der Allianzgebetswoche, die deutschlandweit durchgeführt wird.

HELMUT
HANS SCHLINGHOFF
seit 1983
MALERMEISTER
Im Holz 29 - Velbert-Neviges - ☎ (0 20 53) 4 72 05

Zwei aufregende Wochen im August 2017
Anmeldung Jugendfreizeit 2017

Die Anmeldeflyer für die Sommerfreizeit 2017 in Dänemark sind raus!! Das gut ausgestattete Freizeithaus in Aabenraa verfügt über einen kleinen Bolzplatz, eine Tischtennisplatte und einen eigenen Ostseestrand!!

Ihr werdet in 4-Bett-Zimmern untergebracht sein. Zwei Aufenthaltsräume und diverse Sitzecken bieten genügend Raum für Gemeinschaft und Rückzug. Dich erwarten zwei aufregende Wochen voller Action, Tiefgang und ganz viel Gemeinschaft. Bist du am Start?
Auf Wunsch schicke ich Dir per Mail auch eine gezippte Bildermappe unseres Reiseziels zu. Einfach eine kurze Mail mit der Bitte an:
Jugendfreizeit@cvjm-neviges.de!

Infos findest du auch unter
www.cvjmneviges.de oder
www.facebook.com/cvjmneviges

Meld dich schnell an und sichere dir Deinen Platz auf der Freizeit.

René Görtz

<u>Auf einen Blick:</u>
Zeitraum: 05.08. -18.08.2017
Ort: Aabenraa, Dänemark
Alter: 13-17 Jahre

Preis: 480 Euro, Geschwisterkinder erhalten 40% Rabatt. Bei Anmeldungen bis Ende Januar 2017 gewähren wir weitere 10 Euro Rabatt.

P.S.: Die Freizeiten im CVJM legen neben kreativer Programmgestaltung einen großen Schwerpunkt auf Persönlichkeitsentwicklung und Glaubenserfahrungen. Die Betreuung durch ein geschultes und motiviertes Freizeitteam gehört ebenso dazu.

ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Jugendfreizeit des CVJM Neviges vom **05.08-18.08.2017** in Aabenraa/Dänemark an. Damit akzeptiere ich die Freizeitbedingungen.

Name, Vorname _____

Adresse _____

Telefon _____ mobil (Eltern) _____

Geburtsdatum _____

E-Mail (Eltern) _____

Unterschrift d. Teilnehmers _____

Unterschrift Erziehungsberechtigter _____

ANMELDEFORMALITAETEN

Sobald die Anmeldung bei uns angekommen ist, schicken wir Ihnen eine Anmeldebestätigung zu und bitten um die **Anzahlung von 50€** (falls noch nicht bei uns eingegangen). Schicken Sie die Anmeldung bitte an... **Kontoverbindung:**

CVJM Neviges
z.H. René Görtz
Siebeneicker Str. 5
42553 Velbert

CVJM Freizeitkonto
Nr. 26355826
BLZ 334 500 00
Sparkasse HRV

...oder geben Sie sie im Gemeindebüro (Siebeneickerstr.4) oder dem CVJM-Büro (s.o.) ab (jeweils auch Briefkasten vorhanden)

6-8 Wochen vor der Fahrt erhalten Sie von uns schriftliche eine Einladung zum Vortreffen, in der wir Sie auch mit allen wichtigen Infos versorgen.

Sollten wir eine Anmeldung ablehnen müssen, werden wir Ihnen selbstverständlich Bescheid geben.

Bei weiteren Fragen stehe ich Ihnen auch telefonisch gern zur Verfügung (02053_7886, A.B.). - Mit freundlichen Grüßen
Ihr René Görtz, Jugendleiter des CVJM Neviges

WAS DICH ERWARTET...

Für Deinen Sommer 2017 haben wir ein Haus gesucht, das so ziemlich alles zu bieten hat. Das Areal verfügt über einen kleinen Bolzplatz, eine Tischtennisplatte und einen eigenen Strand!!

Ihr werdet in 4-Bett-Zimmern untergebracht sein. Zwei Aufenthaltsräume und diverse Sitzecken bieten genügend Raum für Gemeinschaft und Rückzug.

Dich erwarten zwei aufregende Wochen voller Action, Tiefgang und ganz viel Gemeinschaft. Bist du am Start?

Auf Wunsch schicke ich Dir per Mail auch eine gezippte Bildermappe unseres Reiseziels zu. Einfach eine kurze Mail mit der Bitte an: Jugendfreizeit@cvjm-neviges.de!

Infos findest du auch unter www.cvjmneviges.de oder www.facebook.com/cvjmneviges

IM PAKET ENTHALTEN IST...

Hin- und Rückfahrt in einem modernen Reisebus, Übernachtung in 4 Bettzimmern (inkl. Nebenkosten), Vollverpflegung, Programme, Ausflüge, Versicherungen und Betreuung durch ein total motiviertes, geschultes und erfahrenes Team!!

KOSTEN

Das ganze Paket kostet **480 Euro**, Mitglieder des CVJM Neviges zahlen sogar nur 470 Euro!! Und wer sich bis Ende Januar 2017 anmeldet, **spart noch mal 10 Euro!!** Gut für Familien: Geschwisterkinder zahlen nur 60%!!!

LETZTE HINWEISE...

Wir bitten Sie darum, unsere Freizeitbedingungen auf der Rückseite sorgfältig zu lesen. Aufgrund der hohen Nachfrage empfehlen wir bei echtem Interesse rasche Anmeldung & Überweisung der Anzahlung.

FREIZEITBEDINGUNGEN

Für die von uns ausgeschriebenen Freizeiten gelten folgende Bedingungen:

1. Unseren Freizeiten kann sich grundsätzlich jeder anschließen, sofern keine Beschränkungen nach Person, Alter und Geschlecht gegeben sind.
2. Wer sich zu unseren Freizeiten anmeldet, ist bereit, sich in eine christliche Lebensgemeinschaft einzufügen.
3. Die Anmeldung muss grundsätzlich schriftlich erfolgen und ist bei Minderjährigen vom gesetzlichen Erziehungsberechtigten zu unterschreiben.
4. Die Teilnehmer haben den Anweisungen der Freizeitleitung Folge zu leisten. Bei groben Verstößen ist die Leitung berechtigt, den Teilnehmer zurückzuschicken. Die Fahrtkosten für den Teilnehmer sowie die Fahrtkosten für Hin- und Rückfahrt einer Begleitperson gehen zu Lasten des Teilnehmers.
5. Tritt der Teilnehmer bis 8 Wochen vor Freizeitbeginn schriftlich zurück, werden 25 € als anteilige Organisationskosten berechnet. Bei kurzfristigen Rücktritten kann der Träger einen pauschalen Ersatzanspruch geltend machen. Dieser beträgt: Bei einem Rücktritt zwischen dem 56. und 29. Tag vor der Freizeit 50% des Reisepreises, zwischen dem 28. Tag vor und dem Beginn der Freizeit 70% des Freizeitpreises.
6. Für die Dauer der Freizeit sind die Teilnehmer durch eine allgemeine Freizeitversicherung versichert.
7. Mit der Anmeldung räumen Sie der Ev.-ref. Kirchengemeinde Neviges und dem CVJM Neviges e.V. das Recht ein, dass Fotos aller angemeldeten Personen im Internet (eigene Homepage, Facebook) sowie im Gemeindebrief veröffentlicht werden und an alle Teilnehmenden verteilt werden dürfen.

Familienfreizeit 2017 – Save the date

Liebe Familien!!

Auch in diesem Jahr soll es eine Familienfreizeit geben.

Wie die letzten Jahre auch haben wir uns die erste Woche der Herbstferien ausgeguckt:

20.-27.10.2017.

Nähere Infos gibt es im nächsten Gemeindebrief.

René Görtz

Stahl- und Metallbau Kausch

Stahl- u. Metallbau
Kausch GmbH&Co.KG

Ringstr. 33-35, 42553 Velbert
Tel: 02053 - 71 63
www.kausch-metallbau.de

Wir sind für Sie da:
Mo - Fr: 07:00 - 16:30 Uhr
und nach Vereinbarung

Basteln für Erwachsene Frau Oestreich, Tel. 52 22	dienstags um 15.30 Uhr, Gemeindehaus Stadt
Besuchsdienst Frau Stickel, Tel. 2772	jeden 4. Dienstag, 19.00 Uhr, Kirchplatz 5
Bibelkreis e. V. Herr Reith, Tel. 40 773	Bibelstunde jeden Dienstag, Lukasstr. 7 Beginn 15 Uhr
CVJM-Montagstreff Frank Dywicki, Tel. 2712	Beginn 19.30 Uhr, Kirchplatz 5
CVJM-Motorradfahrergruppe Bikerfrühstück: Herr Frankhöfer, Tel. 02052 / 8 20 43	Jeden 1. Samstag in den Monaten von März bis Oktober um 9:00 Uhr, Deilbachstr. 287, 42553 Velbert • www.cvjm-motorradfahrer.de
CVJM-Singkreis „Lichtblick" Frau Nettelbeck, Tel. 4 12 49	Probentermine telefonisch anfragen
Donnerstagskreis Herr Paletta, Tel. 5 06 00	donnerstags ab 19.00 Uhr Jugendkeller Roonstraße
Frauenfrühstück Frau Dywicki, Tel.: 99 86 60	findet statt am Dienstag, 07.03.2017 um 9 Uhr im Gemeindehaus Siebeneicker Str. 5
Frauenhauskreis Frau Dywicki, Tel.: 99 86 60	jeden 1.+3. Mittwoch im Monat 17.00-19.00 Uhr Kirchplatz 5 erste Etage
Frauenhilfe Frau Schneider, Tel. 51 54 oder Frau Wallmichrath Tel. 25 17	jeden 1.+3. Mittwoch ab 15.00 Uhr Gemeindehaus Stadt
Hauskreis N.N.	jeden 2. Donnerstag im Monat 19.00 Uhr
Kirchenchor Frau Levina, Tel. 0202/46 70 194	mittwochs um 19.30 Uhr, Gemeindehaus Stadt
Literaturkreis am Morgen Frau Pahlke, Tel. 50751	dienstags von 10.00 bis 12.00 Uhr Gemeindehaus Stadt
Männerkochen Detlef Gruber, Tel. 2917	jeden 2. + 4. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr im Gemeindehaus Kirchplatz 5
NeAs Hope - Eine-Weltkreis e.V. Frau Jakobi, Tel. 2402	jeden 2. Montag im Monat, 19.00 Uhr, Gemeindehaus Stadt
Posaunenchor Frau Iffland, Tel. 02052 / 80539	montags 18.00 bis 19.30 Uhr, Stadtkirche
Seniorennachmittag Stefanie Stute, Tel. 02053–4255425	am 2.+ 4. Mittwoch, 14.30 Uhr, Gemeindehaus Stadt, 08.03.17, 22.03.17, 26.04.17, 10.05.17, 24.05.17, 14.06.17
Töpfergruppe Frau Schulte, Tel. 27 56	14-tägig, mittwochs 18.00-20.00 Uhr, Jugendkeller Roonstr.

Alle Gruppen und Kreise finden in der Regel nicht in den Ferien statt. Bitte erkundigen Sie sich bei den Ansprechpartnern.

montags	17:30 – 19.00 Uhr	Powerzellen Jungs II Jugendkeller Roonstraße René Görtz, Tel. 7886
dienstags	17.30 – 18.30 Uhr	Gitarrenkurs 13-30 Jahren Jugendkeller Roonstraße René Görtz, Tel. 7886
mittwochs 14-tägig	18.00 – 21.00 Uhr	Powerzelle für junge Erwachsene Siebeneicker Str. 4, Sebastian Hennlich, Tel. 0157 / 86732653
mittwochs 14-tägig	ab 18.00 Uhr	Probe der Band Jugendkeller Roonstraße René Görtz, Tel. 7886
mittwochs 14-tägig	18.00 – 20.00 Uhr	Powerzellen Mädels Siebeneicker Str. 5 (Gemeindehaus) Lydia Scheidgen, Tel. 01573 / 4776151
freitags	15.30 – 17 Uhr	Mäuse-Jungschar (1. bis 6. Schuljahr) Gemeindehaus Stadt, Siebeneicker Str. 5 René Görtz, Tel. 7886
freitags	18.00 Uhr	Mitarbeiterkreis Jugendkeller Roonstraße am letzten Freitag im Monat René Görtz, Tel. 7886
freitags	ab 19.00 – 22.30 Uhr	Eckstein-Club (ab 13 Jahre) (nach dem Core um 20 Uhr) Jugendkeller Roonstraße René Görtz, Tel. 7886
Jeden 1. Freitag im Monat	19.30 - 20.30 Uhr	Socket im Rahmen des Eckstein-Club René Görtz, Tel. 7886
Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat	17:00 - 18:30 Uhr	Breeze Jugendkeller Roonstraße René Görtz, Tel. 7886

Alle Gruppen und Kreise finden in der Regel nicht in den Ferien statt. Bitte erkundigen Sie sich bei den Ansprechpartnern.

Gemeindebüro: Siebeneicker Str. 4
Monika Omilian, E-Mail: gemeindebuero.neviges@kkva.de Tel. 73 63
Öffnungszeiten: Fax 37 63
Di, Do, Fr 9-12 Uhr, Do 14.30-17.30 Uhr, Mo u. Mi geschlossen
Bankverbindung: IBAN: DE22 3506 0190 1010 1380 15
Ev. Verwaltungsamt Velbert, Lortzingstr. 7, 42549 Velbert: Tel. 02051/96 54-0
Sachbearbeiterin: Gabriele Nettelbeck Tel. 02051/96 54-29
E-Mail: nettelbeck@kkva.de
Pfarrer:
Pfarrer Detlef Gruber (1. Bezirk) Buchenstr. 14 Tel. 29 17
E-Mail: detlef.gruber@ekir.de
Pfarrerin Stefanie Stute (2. Bezirk) Tel. 42 55 425
E-Mail: stefanie.stute@ekir.de
Gemeindehaus Siepen Wielandstr. 6
Bürostunde Pfarrerin Stute: jeden Mittwoch - außer am 1. Mittwoch
im Monat - von 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr Tel. 99 39 29
Gemeindebüro Siebeneicker Str. 4
Sprechstunde Pfarrer Gruber Do. 9.15 - 10.15 Uhr
Prädikant:
Dr. Jürgen Marckwort Im Holz 39 Tel. 48816
Kirchenmusiker: Jürgen Benninghoven Tel. 0202/55 52 81
Anna Levina-Mejeritski Tel. 0202/4670194

Jugendleiter: René Görtz, CVJM-Büro, Siebeneicker Str. 5 Tel. 78 86
Di 9.00-12.00 Uhr, Do 15.00-18.00 Uhr;
E-Mail: rgoertz@cvjm-neviges.de
Küsterinnen / Hausmeister:
Stadtkirche: Birgit Dywicki Tel. 99 86 60
Siepen: Kirsten Braß Tel. 55 61
Gemeindehaus Stadt: Stephan Schnautz Tel. 01578-502 56 60
(9:00 - 16:00 Uhr) Tel. 73 64
Kindertagesstätte: Sarai Wegschaider Tel. 22 81
Siebeneicker Str. 6 kindergarten@ev-kirche-neviges.de
Städt. Evangelische Grundschule Neviges Tel. 42 42 90
www.egs-velbert.de
Telefonseelsorge der Ev. u. Kath. Kirche (kostenlos) Tel. 0800/111 0 111
Diakonisches Werk
Diakoniestation Velbert:
Pflege zu Hause g GmbH Ansprechpartnerin:
Bahnhofstraße 36, Velbert Maria Reich Tel. 02051/80 05 70
E-Mail: m.reich@pflege-zu-hause-in-niederberg.de
Stadtteilzentrum Neviges:
Lohbachstraße 30 Monika Schmidt-Bathe Tel. 42 53 - 11
Fax. 42 53 - 20
Velberter Tafel für Niederberg:
Renate Zanjani Tel. 0163/4 777 500
Donnerstag 12.30-14.30 Uhr Schaesbergstr. 4

Domizil Burgfeld 16.00 Uhr (freitags)

03.03.2017	fällt aus Weltgebetstag	21.04.2017	Stute
10.03.2017	Frau Köller m. A.	28.04.2017	Frau Köller
17.03.2017	Stute	05.05.2017	Stute
24.03.2017	Stute	12.05.2017	Gruber
31.03.2017	Gruber	19.05.2017	Stute m. A.
07.04.2017	Frau Köller	26.05.2017	Gruber
14.04.2017	Gruber m. A.	02.06.2017	Gruber

sparkasse-hrv.de/kredit

Wenn Ihre Sparkasse alle Kredite zu einer monatlichen Rate bündelt.

Warten Sie nicht und sprechen Sie uns jetzt an.

Wenn's um Geld geht
Sparkasse
Hilden • Ratingen • Velbert

Gottesdienste vom 26.02.17 - 25.06.17

So	26.02.17	10:15	Stadtkirche	Stute	Bläsergottesdienst vom Posaunenchor
Fr	03.03.17	15:00	Gemeindehaus Siebeneicker Str. 5		Weltgebetstag der Frauen
So	05.03.17	10:15	Stadtkirche	Stute	m.A.
So	12.03.17	10:15	Stadtkirche	Gruber	
So	19.03.17	10:15	Stadtkirche	Stute	m.T.
Sa	25.03.17	18:30	Stadtkirche	The Core	Jugendgottesdienst
So	26.03.17	10:15	Stadtkirche	Gruber	Vorstellung der Konfirmanden
So	02.04.17	10:15	Stadtkirche	Frau Köller	
So	09.04.17	10:15	Stadtkirche	Gruber	Palmsonntag
Do	13.04.17	19:00	Stadtkirche	Gruber	Gründonnerstag m.A.
Fr	14.04.17	10:15	Stadtkirche	Gruber	Karfreitag m.A.
Fr	14.04.17	10:45	Kirche Siepen	Stute	Karfreitag m.A.
So	16.04.17	10:15	Stadtkirche	Gruber	Ostersonntag
Mo	17.04.17	10:15	Stadtkirche	Stute	Ostermontag m.A.
So	23.04.17	10:15	Stadtkirche	Stute	
So	30.04.17	10:15	Stadtkirche	Herr Köller	
Fr	05.05.17	19:00	Stadtkirche	Gruber	Konfirmandenabendmahl
Sa	06.05.17	14:00	Stadtkirche	Gruber	Konfirmation
So	07.05.17	10:15	Stadtkirche	Gruber	Konfirmation
So	14.05.17	10:15	Stadtkirche	Gruber	
Sa	20.05.17	16:00	Kirche Siepen	Köpke	Konfirmation Schülerinnen Thekbusch
So	21.05.17	10:15	Stadtkirche	Gruber	
Do	25.05.17	10:15	Stadtkirche	Gruber	Himmelfahrt m.T.
So	28.05.17	10:15	Stadtkirche	Gruber	anschl. Anmeld. d. neuen Katechumenen
So	04.06.17	10:15	Stadtkirche	Gruber	Pfingstsonntag
Mo	05.06.17	10:45	Kirche Siepen	Stute	Pfingstmontag
Sa	10.06.17	18:30	Stadtkirche	The Core	Jugendgottesdienst
So	11.06.17	10:15	Stadtkirche	Stute	
So	18.06.17	10:15	Stadtkirche	Stute	m.T.
So	25.06.17	10:15	Stadtkirche	Gruber	Verabschiedung der Vorschulkinder

m. T. = mit Taufe(n) FG = Familiengottesdienst Gk = Gottesdienst kreativ

m. A. = mit Abendmahl = Gemeinschaftskelch (Wein) und Einzelkelch (Traubensaft)

Kindergottesdienst in der Stadtkirche jeden Sonntag außer in den Schulferien

Nach den Gottesdiensten in der Stadtkirche Kaffeetrinken im Kirchplatz 5,
am 26.02.und 19.03.2017 mit Kuchen vom Kirchcafé-Team.